

Höngger

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video

H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Pelz-Mode Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01/56 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingsweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte,
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Brillen

Ihr Spezialist in Höngg

**VELTZ
OPTIK**

W. Herensperger
Am Zielplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg

**Freitag
18. März 1988
Nr. 11
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind spätestens
Mittwoch, bis 12.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz

Neuer «Beruf»?

Wer eine Versicherung hat und meint, von Zeit zu Zeit etwas abzuschöpfen das Recht zu haben, ist bereits ein Wirtschaftskrimineller. Kenner der Branche und Delinquierende sind sich einig, dass die Hemmschwelle gegenüber anonymen Gesellschaften nicht allzu gross ist und Versicherungsdelikte bereits «volkssportähnlichen Charakter» angenommen haben, wie neulich in der NZZ stand, die uns auch im folgenden teilweise als Unterlage dient.

Zürich als Metropole des Finanzplatzes Schweiz übt eine besondere Anziehungskraft auf «Vögel» aus, die sich, nicht selten erstmals, der Wirtschaftskriminalität verschreiben: Betrug, Urkundenfälschung als wichtigste Delikte.

Bemerkenswert ist, dass sich die meisten Täter «im besten Alter» befinden, also keine jungen Schösel sind und Erfahrung in kaufmännischen Dingen haben. Ihre Masche, wie immer sie sie auch stricken, geht von einem Grundmuster aus. Sie nutzen die mangelnde Vorsicht von Leuten aus, die sie dann «ausnehmen». Eigenartig ist die Zusammensetzung der Opfer: Nicht selten sind es den Tätern gute bis liebe Bekannte. Deren soziale Stellung: Kleinsparer und Grossanleger. Die in der Mitte scheinen natürliche Abwehrreaktionen zu entwickeln.

Aufgehängt werden die Betroffenen an ihrer Sucht nach grosser Rendite. Was einem da vorgeschwafelt wird, bewegt sich von 15 bis 60 Prozent, drunter macht's keiner, drüber selten, denn gerade auffallen will ja auch niemand, sonst kommt seine Arglist mit dem Argwohn des Bearbeiteten in Konflikt.

Natur im Siedlungsraum

Erneute Heckenpflanzung — diesmal bei Schulhäusern. Mit jeder verschwundenen Hecke wurde unsere Heimat kälter und ärmer. Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg (Meise) tut etwas dagegen: Am 19. März ist Heckenpflanztag. Prägendes Element unserer Landschaft waren früher Hecken. Sie schützten Böschungen vor Erosionsschäden, waren Begleiter von Gewässern, standen als Windschutz in der offenen Landschaft und dienten als Einfriedungen im Siedlungsraum. Unsere Vorfahren lebten von und mit den Hecken: Sie lieferte Holz, Wildfrüchte, Nüsse und war Lebensraum für eine mannigfache und nützliche Tierwelt. Ersatzlos fielen die Hecken unserer modernen Planung zum Opfer; einer artenreichen Tierwelt wurde die Lebensgrundlage entzogen.

Auch innerhalb des städtischen Siedlungsgebietes gibt es noch Nischen, die mit unserer Hilfe wieder naturnah gestaltet werden können, zum Beispiel mittels einer Hecke. Heute sind vor allem die ökologischen Funktionen wichtig:

Firmen, die geschädigt werden, gehen nach vollbrachter Tat nicht selten in Konkurs. Aber auch die Betrüger sind nicht immer auf Rosen gebettet. Sie gehören zwar meistens Berufsklassen an, die mehr als 5000 Franken monatlich verdienen, aber meist sind sie hoffnungslos verschuldet, was in ihren Augen allerdings nicht sonderlich ins Gewicht fällt, denn notfalls macht man (betrügerischen) Konkurs.

Auch mit falsch deklarierten Lebensmitteln werden Geschäfte gemacht: Verkauft als delikates Wild, eingekauft als Straussen, Springbock- und Antilopenfleisch.

In Zürich allein gab es im vergangenen Jahr 189 (bekannt gewordene) Fälle von Wirtschaftskriminalität; Gesamtdeliktssumme 150 Millionen Franken, darin eingerechnet ein Kredit von 6,2 Millionen Franken, den ein Brite bei einer Bank erschleichen konnte. Apropos: Der Anteil ausländischer Wirtschaftstäter ist ausserordentlich hoch. Zürich hat (Bahnhofstrasse) nicht nur ein «teures Pflaster», sondern auch eine besondere Anziehungskraft.

Die Wirtschaftskriminalität wuchert weiter. Es macht beinahe den Anschein, als ob sich da ein neuer «Beruf» etablierte, für viele allerdings nur als Teilzeitjob. Sie haben allen andern, vorab den Geschädigten, voraus, was alle Gauner als Plus auszuwerten wissen: das Überraschungsmoment. Denn wer würde erwarten, dass er (womöglich von einem lieben Bekannten oder Mitarbeiter) aufs Kreuz gelegt wird?

Die Erhaltung einer vielfältigen Tierwelt Als Futterplatz für Zugvögel Als Reinigungsfilter für unsere belastete Stadtluft Als Erlebnisplatz für uns Menschen, speziell auch der Kinder

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg (Meise) wird am 19. März in Zusammenarbeit mit den Schulhäusern Lachenzel, Pünten und Imbisbühl eine rund 160 Meter lange Hecke entlang der Spielwiese dieser Schulhäuser pflanzen. **Freiwillige Helfer sind herzlich willkommen.** Wir treffen uns am Arbeitsort an der Imbisbühlstrasse, Höhe Lachenzelstrasse ab 9 Uhr. Die Verpflegung ist gratis. Melden Sie sich wenn möglich telefonisch an bei Erwin Suter, Telefon 58 00 61.

Natur- und Vogelschutzverein Höngg (Meise), E. Suter



Das Salzkorn der Woche

Der Lehrling ist im Büro mit einer schriftlichen Arbeit beschäftigt. Ständig liegt er der Angestellten in den Ohren: Wie schreibt man dies, wie schreibt man jenes? Schon wieder lässt er sich vernehmen: «Wie schreibt man Ggsilofohn (Xylophon)?» «Schau doch im Duden nach!» «Hab' ich, aber kann's nicht finden, wenn ich doch nicht weiss, wie man es schreibt!»

C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/56 22 60

Klavierabend Lisbeth Meier

Mittwoch, 23. März, 20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Höngg

Der stets im Frühjahr stattfindende Klavierabend der bekannten Pianistin Lisbeth Meier ist zur guten Tradition geworden.

(Eing.) Man weiss, dass die Künstlerin gütliche und aus tiefem Erleben heraus gestaltete Interpretationen zu vermitteln weiss, die durch ihre Spontanität eindringliche Hörerlebnisse vermitteln, und man kennt ihre besondere Affinität zum Schaffen Mozarts und Schuberts, dessen zauberhaftes Ges-Dur-Imromptu sinnvollerweise zwischen zwei der bedeutendsten Beethovensonaten, der «Pathétique» mit ihrem dramatischen Impetus und der «Mondscheinsonate» erklingen wird. Das letztgenannte Werk führt den Hörer vom traumverlorenen Adagio-sostenuto (worauf sich der Name «Mondschein» bezieht) über das schwebende Scherzo zum hinreisenden Presto agitato.

Nach der Pause begegnet uns nach den irisierenden Lichtern von zwei Debussy-Kompositionen (Reflets dans l'eau und Jardin sous la pluie) mit der abschliessenden As-Dur Ballade von Chopin ein weiteres pianistisches Gipfelwerk, dessen poetischen Gehalt uns die Konzertgeberin ebenso nahe bringen wird wie den einsamen Monolog des cis-moll Nocturnes.

Zur guten Tradition gehört auch die uneigennützige Haltung der Künstlerin, indem sie die gesamte Kollekte für Terre des Hommes, Kinderhilfe bestimmt hat, Kunst im Dienste der Humanität! Mittwoch, 23. März, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg.

Groupe féminine de Höngg

Une trentaine de dames parlant français se réunissent, chaque 3ème jeudi du mois, au Restaurant Limmattberg, Limmattalstrasse 228. Elles y passent un agréable après-midi récréatif (conférence, films ou dias, jeux) tout en bavardant joyeusement. Elles visitent parfois un musée ou une exposition et font une course en juin. Toutes les intéressées francophones de Höngg et environs sont cordialement invitées à se joindre à ce groupe en s'adressant, pour tout renseignement complémentaire, à Madame M.-M. Steiner, téléphone 56 63 01, ou à Madame Y. Lienhard, téléphone 56 55 28.

Garderie d'enfants, chaque jeudi de 13.30 à 17.00 heures à la maison de paroisse du quartier, Ackersteinstr. 190.

Ehrenvolle Auszeichnung für einen Höngger im Ausland

(Eing.) Der am 21. März 1955 in Höngg geborene **Beat Giger, zurzeit Küchenchef im Hilton Hotel in Concord/San Francisco**, besuchte die Schulen in Höngg. Danach absolvierte er die Kochlehre im Hotel Gotthard in Zürich. Nach erfolgreichem Abschluss bildete er sich an verschiedenen Erstklass- und Luxushotels in der Schweiz weiter aus: Tschuggen Arosa, Mont Cervin Zermatt, Beau Rivage Lausanne-Ouchy, Schweizerhof Luzern, Silberhorn Wengen.



Beat Giger, Kalifornien (Höngg)

Zwischendurch zog es ihn in die Ferne. Als Koch auf der «SS Rotterdam» erlebte er die Schönheiten der Karibik und eine nicht weniger erlebnisreiche Fahrt um den Erdball. Eine weitere Station seiner Tätigkeit war das Hotel Gotthard in Zürich, dessen Leitung ihn zur Eröffnung des CEM-Fünfstern-Hotels «Oro Verde» nach Guayaquil/Ecuador entsandte, von wo er nach zwei Jahren nach Florida ans Braekers Luxushotel in Palm Beach übersiedelte. Seit vier Jahren amtiert er als Executive Chef im Hilton Concord/San Francisco. Daneben unterrichtet er am Diablo Valley College. Nebenbei erarbeitete er sich die Auszeichnung CEC (Certified Executive Chef). Zur Krönung seiner Leistungen erhielt er von der Küchenchefvereinigung der Pazifikküste der USA die höchste **Auszeichnung als «Chef des Jahres»**. Wir möchten unserem Höngger im fernen Kalifornien zu dieser Trophäe recht herzlich gratulieren und ihm weiterhin Erfolg und alles Gute wünschen.

Disco mit Rockkonzert-Einlage

Voranzeige.

Die Disco **Magic Cat** veranstaltet am Samstag, den 26. März 1988 um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse in Höngg einen Disco-Abend mit einer live Rockkonzert-Einlage der Band **Decoy**.

Während **Magic Cat** vielen Disco-Fans bereits ein Begriff ist, gilt es für die noch junge Rockgruppe **Decoy** — zusammengesetzt aus fünf jungen Leuten aus unserem Quartier — in Höngg ihren Einstand zu geben. Also Jungs, reserviert Euch den Abend des 26. März und profitiert von diesem einmaligen Angebot von Top-Unterhaltung im Quartier. Eure starke Anwesenheit spornt uns alle an, Euch flott in Stimmung zu bringen. Bis dann!

«Babysitterdienst Höngg»

Von unserer Babysittervermittlung wird reger Gebrauch gemacht. Leider verfügen wir immer noch über eine kleine Anzahl von kinderliebenden Babysittern. Deshalb bitten wir alle jungen Mädchen (ab 15 Jahren) und älteren Frauen, die gerne ab und zu Kinder hüten würden, sich bei

Frau Mächler, Geeringstrasse 56, Telefon 56 17 35 oder Frau Elzi, Appenzellerstrasse 53, Telefon 56 26 74

zu melden. Auch Familien, die einen Babysitter suchen, melden sich bitte bei obigen Adressen. Die Tarife sind tagsüber bis 20.00 Uhr auf Fr. 4.— pro Stunde, pro Abend Fr. 15.— pauschal (von 20.00 bis 24.00 Uhr) plus Heimbegleitung des Babysitters. Bei der Einschreibung wird eine einmalige Vermittlungsgebühr von Fr. 4.— erhoben, zur Dekung der Unkosten. Sollte eine Babysitter-Adresse nicht mehr in der Kartei geführt werden, bitten wir, jegliche Änderung zu melden.

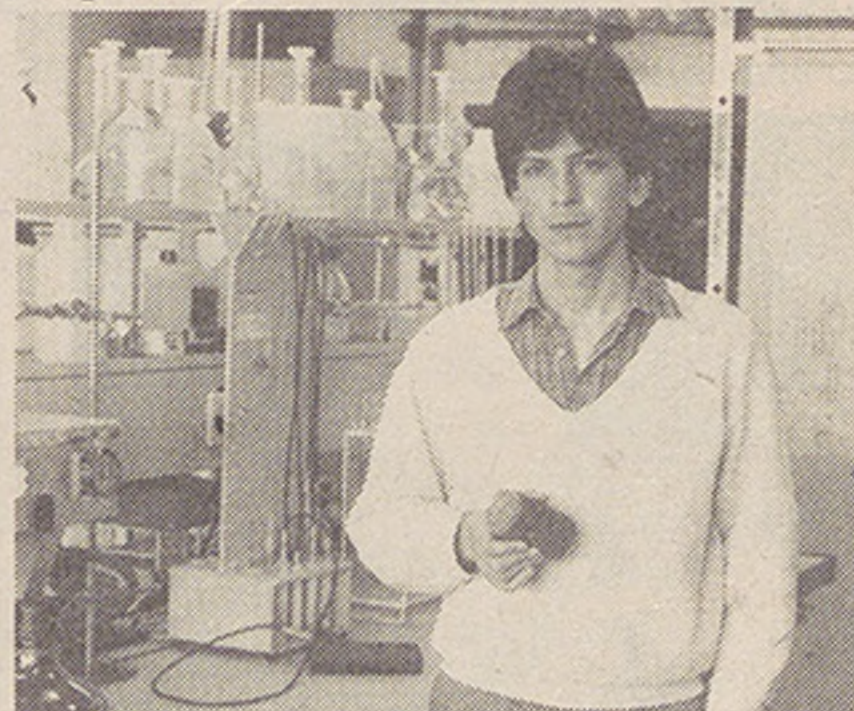
Quartierverein Höngg
Verein Elternclub Hönggerberg

Gefährlicher Abfall ungefährlich

Neue Anlagen von Sulzer behandeln Rückstände aus KVA

In den beiden Kehrrechtverbrennungsanlagen (KVA) der Stadt Zürich (Josefstrasse und Hagenholz) fallen jährlich rund 12'000 Tonnen Rückstände aus Filter- und Reinigungsanlagen an. Darin befinden sich auch die in letzter Zeit viel diskutierten leicht löslichen Schwermetalle unserer Abfälle. Sulzer hat unter der Leitung des jungen Verfahrensgenieurs Felix Moser nun ein neues Verfahren entwickelt, diese Schwermetalle fest zu binden. So können sie vom Regen nicht mehr ausgewaschen werden und diese Filterrückstände müssen bald nicht mehr ins Ausland exportiert werden.

Versuche in den letzten sechs Monaten haben bestätigt, dass die so behandelten Rückstände aus Kehrrechtverbrennungsanlagen anschliessend gefahrlos deponiert werden können. Sulzer ist überzeugt, damit einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Umwelt zu leisten. Es ist zu hoffen, dass an möglichst vielen Orten solche Anlagen mithelfen werden, unser immer dringenderes Abfallproblem zu lösen.



Felix Moser zeigt das Endprodukt der Entwicklungsarbeit: KVA-Rückstände in Form eines gepressten Klötzchens mit den festgebundenen Schwermetallen.

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg

Frühzeitig
anmelden für
Hochzeits-
reportagen

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Der Wille zur Selbsthilfe

Es sind die Behinderten selbst, die uns immer wieder mit ihrem bewundernswerten Willen zur Selbsthilfe erstaunen. Sie tun dies bestimmt nicht aus mangelndem Vertrauen zu ihrer Umwelt. Der Behinderte erarbeitet sich mit Selbsthilfe vor allem seine notwendige Selbstbestätigung.



Der Wille zur Selbsthilfe bestimmt auch das Schaffen der RGZ-Stiftung zugunsten cerebral Gelähmter — kurz RGZ. In 10 Institutionen wie Frühberatungs- und Therapiestellen, Schulen und einer geschützten Werkstatt betreute die RGZ-Stiftung im Jahr 1987 mehr als 1000 ihr anvertraute Kinder, bzw. Jugendliche und Erwachsene in der Region Zürich. Die Betreuung umfasst sehr vielseitige Tätigkeiten wie Früherfassung, Förderung, Schulung, Ausbildung, Beschäftigung, Eingliederung und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit cerebralen Bewegungsstörungen.

gen und/oder mehrfachen Behinderungen. Der Wille zur Selbsthilfe ist dabei das oberste Gebot. Aber trotz der Unterstützung der Invalidenversicherung und anderer Geldgeber fehlen jedes Jahr wesentliche Mittel zur Erfüllung der Aufgaben.

Die RGZ hat in diesem Jahr den 19. März zum Stichtag ihrer öffentlichen Sammelaktion auserwählt.

An diesem Tag soll die Bevölkerung die Möglichkeit haben, den Menschen in ihrer nächsten Nähe und in ihrer Region direkt zu helfen. Ganz besonders unterstützungswürdig sind Kinder, die, sind sie cerebral gelähmt, häufig mehrfach behindert sind. Die Behandlung dieser Kinder setzt sich zum Ziel, intakte Gehirnparten zu aktivieren, damit diese die Funktionen der geschädigten Bereiche übernehmen können. Cerebral Behinderte sind Menschen mit einer Gehirnschädigung, die das Zusammenspiel der Muskeln und damit die Bewegungsabläufe schwer beeinträchtigt.

Den Frühberatungs- und Therapiestellen in der Region soll die Sammlung einen gesicherten Betrieb ermöglichen. Zudem wird der Weiterbestand und Ausbau der Heilpädagogischen Sonderschule für mehrfach behinderte Kinder in Zürich-Höngg, der Schule am Zeltweg zur individuellen Ausbildung und der geschützten Werkstätte Manegg gesichert.

Die Frühberatung als wichtiges Element
Je früher behinderte Kinder zweckmässig gefördert werden, desto besser sind die Erfolge. Die Früherziehung nützt die hohe Prägnanz des Kleinkindes aus, um es seinen Möglichkeiten entsprechend zu fördern und auf einen späteren Schulbesuch vorzubereiten. **Das behinderte Kind braucht im besonderen Mass Ansporn, Motivation und Erfolg, aber auch ein Klima der Geborgenheit und des Vertrauens.** Methodisch, aber spielerisch, entdeckt es in der Therapie die Bewegungsmöglichkeiten seines Körpers



Die Heilpädagogische Sonderschule für mehrfach behinderte Kinder in Höngg befindet sich an der Ackersteinstrasse 159. Dort werden zur Zeit zwölf Kinder betreut.

und lernt, diese koordiniert anzuwenden.

Das behinderte Kind kann meist seine Bewegungen nicht genügend koordinieren, steuern und dosieren. In der heilpädagogischen Frühförderung lernt es, Bewegungen zu bewirken, seinen Körper im Gleichgewicht zu halten und später viele, zunehmend schwierigere «Spielarbeiten» mit der Hilfe der Heilpädagogin oder Therapeutin zu schaffen. An geeignetem Spielzeug erlebt es Begriffe wie oben, unten, daneben, hindurch, und es erfasst vielfältige Formen durch eigenes Spüren. Bei allen diesen Übungen ist die Geduld einer der wichtigsten Schlüssel zum Erfolg.

Der Spendentag der RGZ am 19. März wird bestimmt dazu beitragen, dass die RGZ-Stiftung zugunsten cerebral Gelähmter ihre Tätigkeit in vollem Umfang

ausüben kann. Sie dankt der Bevölkerung für die gute Aufnahme des versandten Informationsmaterials und für jede Art der Unterstützung. Interessierten gibt die Geschäftsstelle der RGZ-Stiftung, Hottingerstrasse 30, 8030 Zürich gerne detaillierte Informationen ab.

Terre des Hommes Kinderhilfe

Ostereierverkauf vom 25./26. März 1988 zugunsten von Bangladesh

Die ganze Schweiz wurde im vergangenen Jahr von schweren Überschwemmungen betroffen. In Bangladesh wüteten zur selben Zeit ungewohnte Monsunregen, welche Millionen von Menschen um ihr wenig Hab und Gut brachten. Davon war in unseren Medien kaum die Rede.

In diesem stark überbevölkerten Land leben heute auf einer knapp viermal grösseren Oberfläche als in der Schweiz über 100 Millionen Menschen in zum Teil unbeschreiblicher Armut. Bangladesh wird fast Jahr für Jahr entweder von katastro-

Baugeschäft

BAU REP

für Fassadenrenovierungen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminanlieferung und Oeltankbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/4441 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Ihre **Schlosserei** für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenstern, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.

GROB

Metallbau AG

8001 Zürich ☎ 251 42 13

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96

Brillen + Kontaktlinsen

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti

8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/56 20 10

Ihr Schuhmacher in Höngg

Josef Beyeler

Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73



Nie! Eine fachmännische Reparatur lohnt sich immer!



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57



Inhaber
W. Herensperger
Ihr Spezialist für
Silhouette
Modellbrillen

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente



**PEUGEOT
TOYOTA**

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33
— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle
TANKOMAT Tag und Nacht



**Schreineri /
Glaserei** Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär • Umbauten
Reparaturservice

Livio Bandera
Gipsergeschäft



8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/44 30 54

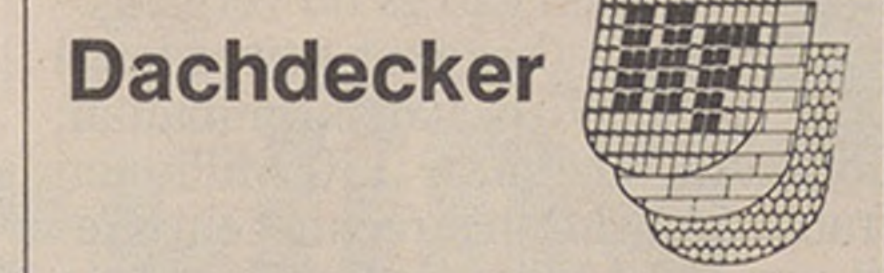
Nachfolger von Hermann Brandes:



C. GROB
SPENGLEREI/SANITÄR
TELEFON 211 82 06
SEIT 1870
Spenglerei, Sanitäre Anlagen,
Reparatur-Service.
Werkstatt Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich



H. Sager AG
Widumweg 5, 8049
Zürich
Telefon 01/56 44 22
**Reparaturen
und Service**
Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnen-
storen, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nach-
träglichen Einbau. Spezielle Rolläden für
Wärmeisolation. Fenstergitter gegen Einbruch
und Zerstörung



H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41



Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

**Cheminée-
holz**

Buchen und Birken in Säcken
à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg)
ab Lager oder Hauslieferung
Willy Huber Brennstoffe
Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)
8049 Zürich, Telefon 56 70 84



MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

**Ihr Fachgeschäft
im Quartier**
Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreineri Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video
H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

**Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen
von Möbeln
Fensterbau**

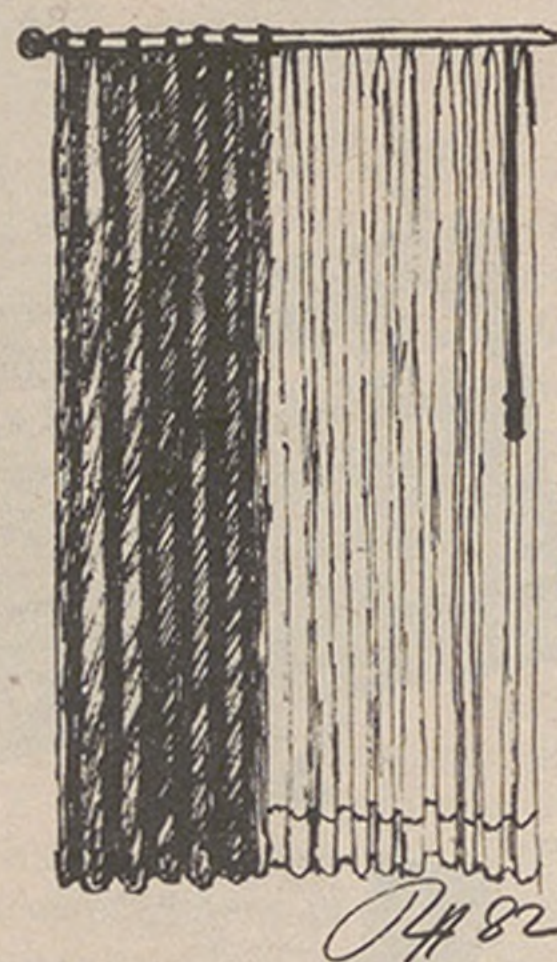
JOS. BERCHTOLD AG
Schreineri/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-56 22 00

phalen Überschwemmungen oder verheerenden Dürren heimgesucht. Im vergangenen Sommer war die Lage besonders dramatisch. Viele Leute haben in den Fluten alles verloren: Heim, Ernte, Vieh, oft gar ihre Familie.

Terre des hommes Kinderhilfe ist seit 1974 in Bangladesh tätig. Die chronische Armut dieses Volkes, die weitverbreitete Unterernährung und die völlig mangelnde medizinische Betreuung veranlassen unsere Bewegung, umfassende Hilfsprojekte ins Leben zu rufen. In den «Village centres» in Landzentren sowie in den beiden «Chinnamukuls» im Norden des Landes finden rund 2'000 Kinder Aufnahme; sie werden betreut, ernährt, geschult, medizinisch versorgt und beruflich ausgebildet. Während den Überschwemmungen vom Sommer/Herbst des vergangenen Jahres wurden etwa 7'000 schwer unterernährte Kinder zusätzlich betreut. Kinder dem Hungertod zu entreissen genügt jedoch nicht, wenn nicht zugleich eine soziale und wirtschaftliche Rehabilitation der Familie erfolgt. Deshalb errichtete Terre des hommes Kooperativen, um die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Eltern zu fördern. Familienplanung wird ebenfalls als Mittel gegen die Verelendung angewandt.

Terre des hommes will helfen so gut es geht. Auch wenn unsere Hilfe nur dem berühmten Tropfen auf dem heissen Stein entspricht, möchten wir unsere Arbeit weiterführen. Auch dieses Jahr stehen am 25./26. März 1988 unsere freiwilligen Helfer auf den verschiedenen Plätzen in Stadt und Kanton Zürich, mit der Bitte: «Kaufen Sie ein Oster Ei, Sie geben damit einem Kind eine Zukunftschance». Bitte helfen Sie uns dabei. Die Kinder benötigen Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Spann- und Auslege-teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a. Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg
am Meierhofplatz

Walter Caseri Sanitäre Anlagen
Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten Reparatur-Service Umbauten
Tiefkühlanlage Höngg Imbisbühlstr. 6
Telefon 56 09 60

teppichhaus bodmer



Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und Auslege-teppiche Bodenbeläge

RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserie Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Ihr Schuhmacher im Quartier bürgt für gutes handwerkliches Schaffen

Jules Dürmüller
Limmattalstrasse 210
Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
Samstag geschlossen

HELMUT GRIEBEL MALERGESCHÄFT
Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich
● Renovationen
● Tapezieren
● Plastische Wandbeläge
● Dekorative Arbeiten
Telefon 56 61 51 und 53 69 41

Wir malen die Welt etwas schöner...
gebr. kneubühler malergeschäft
Limmattalstr. 234
8049 Zürich
telefon 56 27 51

Hollenstein
Akkordeon und Gitarrenschule
Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50
Unterricht Instrumentenverkauf
Winterthurerstr. 495
Telefon 41 42 70
Miete, Noten und Reparaturen
Dirigent des Akkordeon-Orchesters Höngg

K. Härtsch AG Baugeschäft
Neubauten Umbauten
Reparaturen Renovationen
Gsteigstrasse 31 Telefon 01 56 72 66
8049 Zürich oder 01 56 26 91

F. Christinger Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38
Heizenholz 26, 8049 Zürich

Reparaturen von:
Türschlösser-Zylinder Sicherheitsrosetten Einbruchsicherungen Fenstergitter Briefkasten

Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wiesergasse 36
Telefon 56 60 13

Höngger Senioren-Halbtags-Wandergruppe

Zu unserer ersten Halbtagswanderung dieses Jahres treffen wir uns am 22. März um 14 Uhr an der Tramhaltestelle (bezw. Post) Burgwies. Von dort führt uns ein hübscher Wanderweg durch das Werenbachertobel in leichter Steigung (zirka 1 1/2 Std.) bis zum Weiler Oberhub (642 Meter über Meer). Dann geht es eben, zuerst auf einem Strässchen, dann durch das Golf-Gelände bis Zumikon. Das 1980 eingeweihte gut gelungene Dorfzentrum ist unter der Ägide der damaligen Gemeindepräsidentin und heutigen Bundesrätin Elisabeth Kopp entstanden. Einen Zvieri gibt es einige Schritte von dort im Restaurant Rössli. Für die Heimfahrt benützen wir die Forchbahn (alle 15 Minuten, 1/2-Taxi-Abonnement). Wir hoffen auf gutes Wetter und würden uns freuen, zu diesem Saisonbeginn recht zahlreiche Höngger Seniorinnen und Senioren begrüßen zu dürfen. Der Wanderleiter
H. C. Lavater

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19 a 8037 Zürich
Sonntagskafi, 20. März, 14.00 bis 18.00 Uhr. Elternverein Waidberg. Um 15.00 Uhr Kasperltheater.
Töpferwerkstatt, jeweils Mittwoch und Donnerstag von 19.30 bis 22.00 Uhr. Herzlich eingeladen sind alle, die Freude haben am Formen und Gestalten mit Ton. Wer Anregung oder Anleitung braucht, erhält fachliche Unterstützung **Brigitte Rosenberger**
Arabische Nacht, Freitag, 25. März, 20.15 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums. Attraktion: **Orientalische Tänze**. Wendy Buonaventura wird an diesem Abend ihr Können aus dieser sinnlichen und erdverbundenen Tanzkunst zeigen. Wendy Buonaventura wurde 1950 in London geboren. Durch Zufall mit dem Bauchtanz in Berührung gekommen, hat dieser sie nicht mehr losgelassen. Die anschließenden Recherchen für ihr Buch «Die Schlange und die Sphinx» führten sie auf Reisen nach Nordafrika und in den Nahen Osten, wo sie viele Tänzerinnen getroffen und die Technik des Tanzens gelernt hat.
Musik und Tanz. Ab 21.30 Uhr, anschliessend an den Auftritt, Tanz zu Live-Musik für alle Interessierten. — **Verpflegung**: Getränke und Baklava. Eintritt: Fr. 11.—.

Wir gratulieren

«Das Glück ist ein Mosaikbild, das aus lauter kleinen Freuden zusammengesetzt ist.»
Wir Höngger hoffen mit Ihnen allen auf viele kleine Freuden in Ihrem Alltag.
Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ihnen allen wünschen wir, dass im neuen Lebensjahr viel Schönes und Gutes für Sie bereit ist und dass dann und wann und immer wieder, ein Wort der Liebe Ihr Herz findet! Der Segen Gottes begleite Sie auf allen Ihren Wegen.

Geburtstag feiern:

19. März
Frau Hermine Frauendiener, Limmattalstrasse 371; 90 Jahre.
21. März
Frau Margaretha Gut, Riedhofweg 4; 96 Jahre.
24. März
Herr Rudolf Rebholz, Limmattalstrasse 329; 80 Jahre.
27. März
Frau Elsbeth Rageth, Limmattalstrasse 371; 93 Jahre.
30. März
Frau Elsa Handschuh, Rebbergstrasse 44; 91 Jahre.
Mit herzlichen Geburtstags-Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Bouillabaisse im Mövenpick Claridenhof Zürich

Der berühmten Bouillabaisse widmen die Köche des Mövenpick Restaurants Claridenhof in Zürich alle Aufmerksamkeit. Jeden Abend ab 18 Uhr werden die Gäste mit der beliebten Spezialität aus der Provence, die sich auf verschiedenste Arten zubereiten lässt, verwöhnt. Zum Mövenpick Spezial-Rezept der «Bouillabaisse Claridenhof» gehören unter anderem verschiedene frische Meerfische, Muscheln, Riesencrevetten in einem Bouillabaissefond mit Gemüsestreifen. Dazu geniessen die Bouillabaisse-Liebhaber warme Knoblauchbrötchen und die echte Sauce «Rouille».

Das Alter beginnt mit Achtzig

(E. M.) In der Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse, hielt der dort wohnhafte Mitarbeiter für Kultur beim «Höngger» **Eric Munk** den Vortrag, dessen oberer Titel natürlich nicht stimmt. Denn das Leben unserer aller fängt bei unserer Geburt an. Munk wollte aber von den weltberühmten Kulturträgern erzählen, mit denen er befreundet war oder ist, und unter denen sich selbstverständlich auch Schweizer befinden: angefangen mit dem Genfer Komponisten **Frank Martin**, dessen geistliche Musik bei dem überzeugten Calvinisten ebenso alle anderen Bekenntnisse anspricht. Desgleichen war neben ihm ebenfalls weit über Achtzig der spanische Cellist **Pablo Casals** ein Beispiel für Arbeit im höchsten Alter. Mit 90 Jahren übte er noch jeden Tag auf seinem Instrument. Als man seine um 60 Jahre jüngere Frau vorsichtig fragte, was sie beginne, wenn er die Welt verlasse, sagte die gläubige Katholikin, dass sie sich in ein Kloster zurückziehen würde. Freilich heiratete sie nach dem Tode von Casals dann den Geiger **Eugene Istomin**, der mit 45 ihrer Jugend entsprach. Der belgische Nobelpreisträger für Literatur **Maurice Maeterlinck** war ebenso mit seiner «Enkelin» verheiratet. Kurz nach Munks letztem Besuch im fabelhaften Schloss Orlamonde am Mittelmeer, telefonierte der Winterthurer Dichter **Hans Reinhart** (1880/1964) in Zürich an, um mitzuteilen, dass der Meister des Symbolismus plötzlich 87jährig in seinem Park tot umgefallen sei. Reinhart war unter anderem der Verdeutschter von Maeterlincks «Pelléas et Mélisande», welches Drama in der Vertonung Debussys jeden Tag (!) auf der Welt irgendwo zu hören ist. Die aus einer Hugenottenfamilie stammende Künstlerin **Tilla Durieux** war fast 90jährig noch im Zürcher Bernhard-Theater in einem Einfrauenstück zu sehen. Sie war die beste Freundin der Frauenärztin Dr. Cécile Munk-Jaller, die ihre gynäkologische Praxis an der Limmattalstrasse erst 1977, an ihrem 80. Geburtstag, aufgab. «Medizin ist auch eine Kunst», sagte sie oft zu ihrem Mann, der ja selber heute weit über 80 ist, doch genau so schriftstellerisch tätig, wie vor einem halben Jahrhundert. Die Unterhaltungsstunde verging dem vollbesetzten Saal wie im Fluge. Munk betonte am Ende, dass alles von ihm Berichtete buchstäblich wahr sei, weil er es miterlebt hat oder aus dem Munde seiner oben genannten Freunde vernommen.

Feuerwehr Kp 11 Höngg

1. Mannschaftsübung, Montag, 21. März 1988
Arbeitsprogramm: 19.30 Uhr: Antreten Depot Wettingertobel. 1. und 2. Zug Lösch- und Leiterdienst. 22.00 Uhr: Abtreten.
Übungsorte:
1. Zug (Obst J. Kropf): Bläsistrasse/Brunnwiesenstrasse.
2. Zug (H. R. Frehner): Depot und Umgebung.

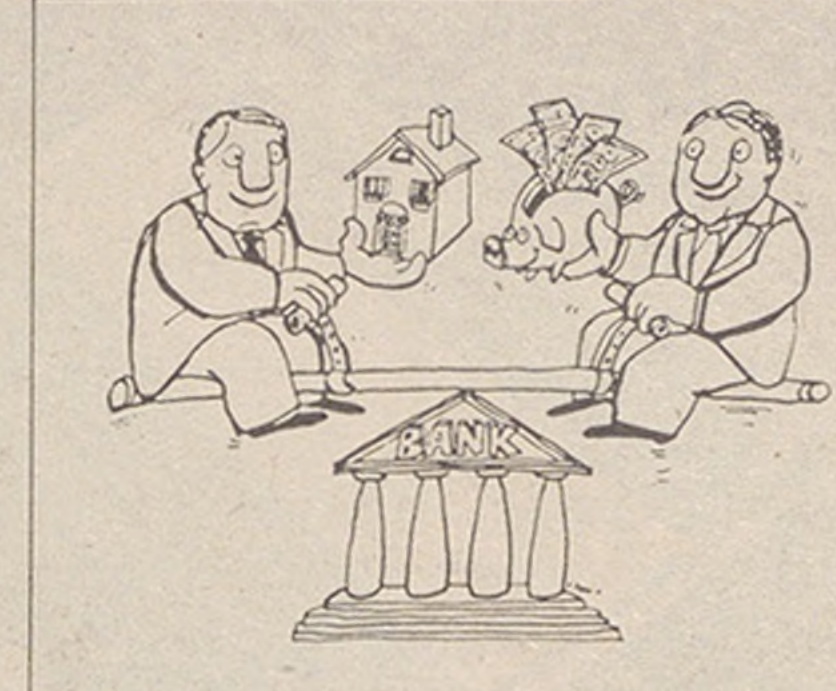
Wandergruppe mit neuen Ideen



Wenn «Munggen» und Männer aus dem Winterschlaf erwachen, gibt's bei den fröhlichen Wanderfalken die ersten Frühlingswanderungen. Wandern Sie gerne, haben Sie Freude an der Natur und sind Sie einem guten Essen nicht abgeneigt? Dann sollten Sie bei den Wanderfalken mitwandern, sie haben die Freiheit und die Kühnheit, eingefahrene Wege zu verlassen und wollen das Wandern zum grossen Kontaktpass werden lassen. Aktive Freizeit und süßes Vergnügen, wandern in einzigartiger Ambiente, bei den fröhlichen Wanderfalken ist's möglich. Junge, unkomplizierte **Singles**, aber auch Wanderherzen der mittleren Jahrgänge bis zu 49 Jahren, haben bis zum Herbst wieder die Möglichkeit, sich jeweils am 2., 3. und 4. Samstag im Monat den fröhlichen Wanderfalken anzuschliessen und mitzuwandern, ohne jede Anmeldung, ohne Vereinsbeitritt und ohne Jahresbeiträge. Der **Treffpunkt** ist an der Jungholzstrasse 15 in Zürich-Oerlikon um 7.15 Uhr.

Leserinnen und Leser erhalten ein neues Programm bei folgender Adresse: Die fröhlichen Wanderfalken, Talackerstrasse 59, 8152 Glattpburg. (Wenn möglich Rückporto beilegen) Nicht rosten, sondern wandern und dann rasten!

Der Hypothekenzins soll so tief als möglich sein, aber nicht auf Kosten der Sparer.



Die Hypotheken werden hauptsächlich mit Spargeldern finanziert. Sinkt der Hypozins, sinkt auch der Sparzins. Für das Sparen wie Wohnen ist es deshalb am günstigsten, wenn der Hypozins stabil bleibt, zumal er bei uns weltweit am tiefsten ist.

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleiterin: Heidi Graber

18. März 1988: **Spielfilm**: Die Revolte russischer Matrosen auf einem Panzerkreuzer, inszeniert von Sergej M. Eisenstein

25. März 1988: **Vortrag** mit Erzählbeispielen: Märchen — Spiegel menschlicher Grunderfahrung. Silvia Studer-Frangi

Regelmässige Veranstaltungen:
Turnen, jeweils Montag, 9.00 Uhr mit Louise Steffen.

Treffpunkt Sydefädeli
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

18. März 1988: **Zum Weltgebetstag. Diavortrag**: Brasilien — Erfahrungen bei einem Missionseinsatz. Isabella Müller.
25. März 1988: **Singen** mit Hanni Voegelin

Regelmässige Veranstaltungen:
Atemkurs: Montags, 9.00 Uhr; Vorlesen: Dienstags, 9.30 Uhr; Werken: Montag- und Mittwochnachmittags, Dienstag und Donnerstag vormittags; Turnen: Mittwochs, 9.00 Uhr. Schwimmen: Freitags, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Tanz: Samstags, 14 bis 16.45 Uhr in der Disco.

Kulturpreis für «Fastenopfer» und «Brot für Brüder»

Der Christliche Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz (CLEVS) verleiht seinen Kulturpreis 1988 an die kirchlichen Werke «Fastenopfer» und «Brot für Brüder».

Der mit Fr. 5000.— dotierte Preis anerkennt das langjährige Bildungsbemühen der genannten Institutionen als bedeutsamen Beitrag für eine Erziehung auf mehr Weltverantwortung hin. Die qualifizierte Arbeit von «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» hat zu einer Öffnung vieler Menschen beigetragen und die Vernetztheit aller Menschen bewusst gemacht.

Ausschreibung von Bauprojekten

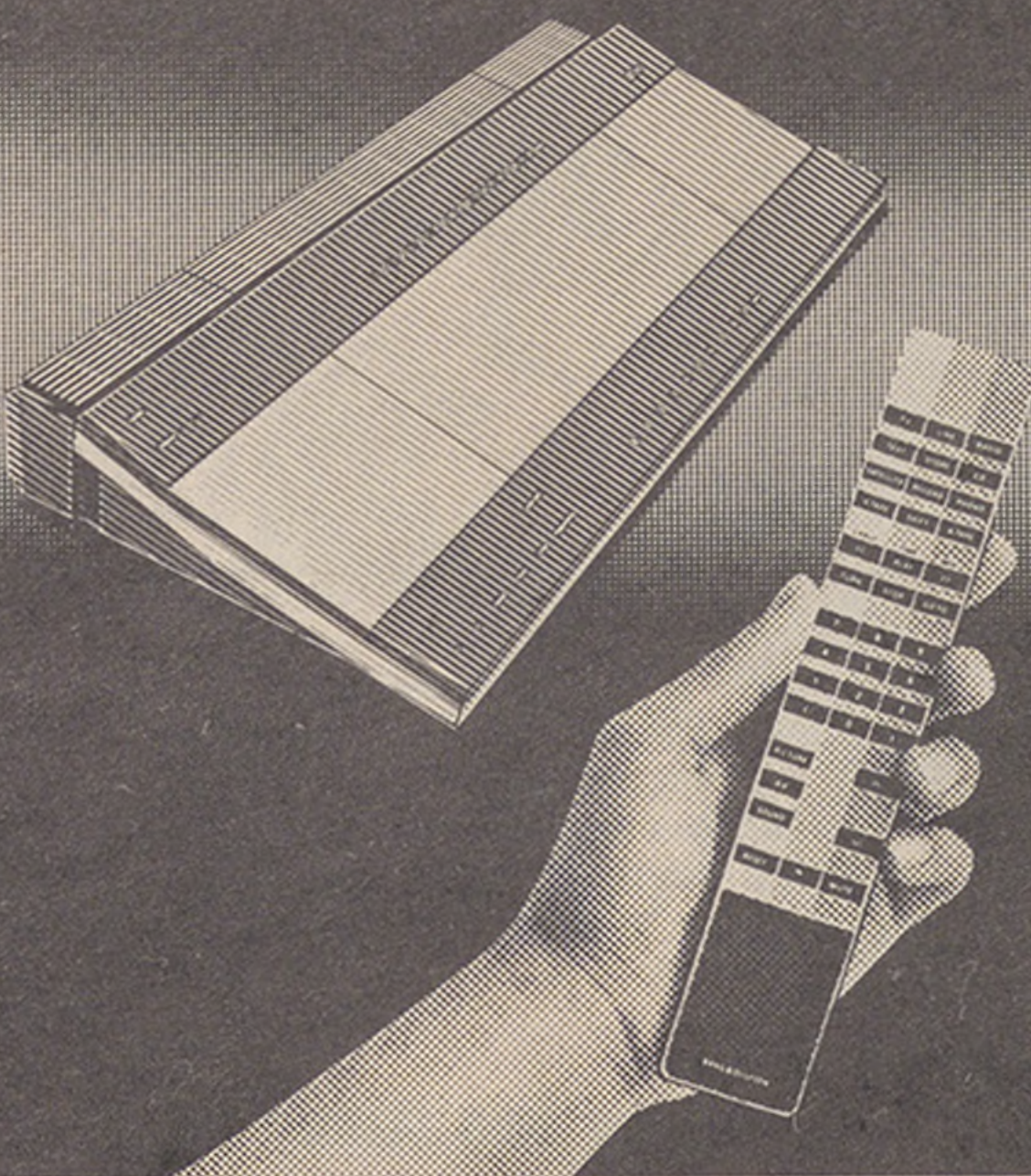
(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.
Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Am Wasser anstelle Nr. 119: Wohnhaus mit Einstellgarage für 12 Autos und 1 Parkplatz im Freien für 2 Autos, Zone D, Meier-Haus AG, Generalunternehmung, Zentralstrasse 119a.

11. März 1988, Baupolizei
Kettberg 22, Sitzplatzverglasung, Zone D; H. Müller. Vertreter: Hofer, Schmied, Studer, Bischoff Architekten, Marthastrasse 100.

8. März 1988, Baupolizei

BEOCENTER 9000. Was Sie hören,
lässt sich sehen: Zukunftsmusik.



Jetzt bei uns und bald bei Ihnen:

Hans Reding
Sihlfeldstrasse 58
46111 66
vis-à-vis Lochergut

Bang & Olufsen oder:
Das schöne Gefühl, die Zukunft
in der Hand zu halten.

Bang & Olufsen



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleiderwaren * Schirme
LEDER WOLF
tv repariert
01 62 25 00
Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Ihre Fahrschule
im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschiene
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschiene und
automatischem Getriebe.



**Motorrad-
ausbildung**

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Bauamt 1

**Gespräche mit
dem Bürger**

Für Ihre Fragen und Anliegen zu allen
Aufgabengebieten des Bauamtes I (Tief-
bauamt, Stadtplanungsamt, Garten-
bauamt, Vermessungsamt, Stadtforstamt)
stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung am
Montag, 28. März 1988, 17.00 Uhr
Amtshaus V, Werdmühleplatz 3,
Sitzungszimmer 402, 4. Stock

Vorstand des Bauamtes I
Stadttrat Dr. Ruedi Aeschbacher

**Sogar de
chlinшти
Chnopf
isst
öise
Zopf**

**Bäckerei
Konditorei**

Baur

Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

**Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-
Filiale**

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze **P** Ihr Ferienverbesserer.



Alterswohnheim Riedhof Höngg
Zum Eintritt nach Übereinkunft suchen wir
versierte

Saalangestellte

Wir können Ihnen interessante Arbeitszeit und
Anstellungsbedingungen bieten.
Wenn Sie gerne in einem aufgestellten Team zum
Wohle von Betagten arbeiten, setzen Sie sich in
Verbindung mit

Alterswohnheim Riedhof Höngg
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 01/56 74 25, Frau Wittmer

**Jetzt aktuell bei
Zweifel Höngg**

KENWOOD - Name einer
Ortschaft im kalifornischen
Sonoma Valley - ist auch
Synonym für einen herrlich
kraftvollen, vollblumigen
Rotwein aus der Zinfandel-Traube. Seine Farbe freut
das Auge, sein Körper und seine hohe Qualität den
Gaumen.

KENWOOD ZINFANDEL

Sonoma Valley/California

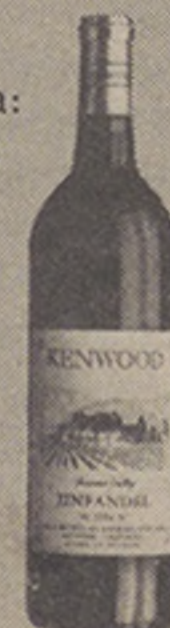
1984 7/10 Fl. Fr. 18.40

Sie finden in Höngg, in der **Zweifel Weinlaube**,
dem Wein-Detailfachgeschäft:

- freundliche, kompetente Beratung
- günstige Abhol- und Mitnahmepreise
- ein grosses Angebot aus allen wichtigen
Provenienzen
- Detailverkauf - auch flaschenweise!
- Am gleichen Ort auch Obstsaft, Bier und
Mineralwasser.

Die **Zweifel Weinlaube** ist für Sie da:
Montag-Freitag 8.30-12.15/14.00-18.30
Samstag durchgehend 8.30-16.00

ZWEIFEL & CO.
Regensdorferstr. 20
Zürich-Höngg



P gleich an der Rampe
Für telefonische Bestellungen 344 23 23

**Sauna
Rütihof-Höngg**

Solarium

56 36 16 Daniel Hänseler
dipl. Masseur

**Maler-
Tapezierer-
Arbeiten**

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

**Sauna
Rütihof-Höngg**

**Gesichts-
bräuner**

56 36 16 Daniel Hänseler
dipl. Masseur



29. Februar bis 16. April 1988
AFGHANISTAN
das Land am Hindukusch
Im Rahmen der attraktiven Fotoausstellung
von Herbert Maeder zeigen wir aussage-
wichtige Teppiche der Afghanen, Turkmenen
und Balutschen. Besonders stolz sind wir
auch alte wertvolle Stücke aus Privatbesitz
präsentieren zu können.

Wyco Wyss & Co.
8105 Regensdorf
Pumpwerkstrasse 41
Telefon 01/840 57 88
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr
Do bis 19 Uhr, Sa bis 16 Uhr
(Änderungen nach tel. Voranmeldung)

**Aktionen finden
bei der Migros
im Laden statt**

Zum Beispiel:
Glockenäpfel
1. Klasse Inland
Aktion vom 16.3.-19.3.88



MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Geschmacklos

Geld stinke nicht. hat ein römischer Kaiser gesagt; «non olet» liess er verlauten, als man ihm vorhielt, es sei nicht die Art des feinen Souveräns, aus der Notdurft der Menschen Kapital zu schlagen. (Der Kaiser, namens Vespasian, hatte die Bedürfnisanstalten «steuerlich erfasst».) Den Disput mit seinem leicht entgeisterten Sohn, der den Obolus fürs Harnlassen anstössig fand, beendete Vespasian folgendermassen: Er hielt ihm erstens aus Pissoirs geschürftes Geld unter die Nase und fragte, ob es stinke. Der Junior musste verneinen. Der Vater: Siehste, und doch stammt es aus Harn!

Woran man sieht, dass der Kaiser auch sprachlich ein Realist war, bis zur Plumpheit.

Feiner ging ein helvetischer Toilettenpapierfabrikant vor, sonst ganz dem Geiste des Nichtstinkens verpflichtet, der auf Plakaten einen nackten Po zur Schau stellte und in der Fernsehwerbung singen liess: Hakle-luja. Melodie von Händel, verkaufter Text aus dem Hebräischen, wo er «Preiset den Herrn» meint.

Und damit schwerlich in den Zusammenhang mit einem (nackten) Fudi und dessen Kosmetik passt, handle es sich dann um trockene oder feuchte Toilettenhygiene.

Als mildernder Umstand darf ins

Feld geführt werden, dass der Fabrikant den «Gag» nicht selber erfinden, sondern wohl von einem Werbefritzen erworben hat(te). Aber zu dessen Beruf würde es gehören, nicht nur drauflos zu blödeln, sondern seine Pappenheimer, das tit. Publikum also, zu kennen und zu wissen, dass man nicht nur über Gschmäckli, sondern auch über den Geschmack im übertragenen Sinne gerne zu streiten gewillt und gegen Blasphemisches (Gotteslästerliches) eingestellt ist.

Die Proteste bei besagter Firma liefen ein wie eine Endlospapierrolle, und so hat man sich entschlossen, die «umstrittene Werbung abzuändern». Sie gab sogar eine Pressekonferenz, an der sie bedauerte, «mit dem Werbegag Menschen in ihren Gefühlen verletzt zu haben. Der Attisholz-Konzern habe die Wirkung der Kampagne auf bestimmte Menschengruppen unterschätzt». Bestimmte Menschengruppen ist nicht schlecht. Es gälte auch noch jener (wohl weit kleineren) Gruppe zu gedenken, die an Geschmacklosigkeiten ganz allgemein nicht den Narren gegessen hat.

Nun, das abartige Haleluja ist verklungen, und der Erfinder mag, wenn er nichts daraus gelernt hat und sich selber treu geblieben ist, sich getröstet haben mit einem «*requiescat in pace*». (Ruhe in Frieden.)

Oerliker Plausch-Spiel um den Puck

Gemeinderat Werner Furrer begibt sich aufs blanke Eis

Am Sonntag, 27. März 1988 geht ein weiteres Mal der traditionelle **Eishockey-Plausch-Match «Zürcher Gemeinderat gegen Geschäftsleute aus Zürich Nord»** über das schnelle Oerliker Eis. Das parlamentarische Team aus dem Rathaus hat sich mit Stadtrat **Ruedi Aeschbacher** (EVP) Verstärkung geholt von der anderen Seite der Limmat.

Überdies spielen in dieser Mannschaft mit: Gemeinderatspräsident **Ernst Weibel** (SP); die Gemeinderäte **Albino Behrens**, **Hansjörg Diener** und **Paul Kleger** (FDP); die SVP-Gemeinderäte **Otto Eisenring**, **Werner Furrer** und **Peter Zimmermann**; die Gemeinderäte **Werner Sieber** (CVP) und **Kurt Wirth** (LdU). Als Torhüter amtiert **Hansruedi Fäh**, der nicht dem Gemeinderat angehört. Die Schirmherrschaft für das Oerliker Eisspektakel haben Stadtrat **Kurt Egloff** und Kantonsrat **Ernst E. Büchi** übernommen. Alle Zuschauer haben zu diesem Spiel freien Eintritt in der Oerlikoner Neudorf-Halle.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Bosshard geb. Müller; Liselotte, geboren 1916, von Sternenberg ZH; Limmattalstrasse 366.

Brandenberger, Hans, geboren 1891, von Zürich, Witwer der Antoni geb. Regazzoni; Kettberg 32.

Zürich-Regensdorf

MÖVENPICK HOTEL

Das aktive Kongress-Hotel

Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658



Ostern

Öffnungszeiten

Mövenpick Restaurant

1. April bis 4. April durchgehend geöffnet von 06.30 bis 24.00 Uhr

Dorfbeiz

1. April bis 4. April durchgehend geöffnet von 10.00 bis 24.00 Uhr

Schmitten-Grill

1. April	Mittag 11.30—14.00 Uhr
	Abend 18.30—23.30 Uhr
2. April	Mittag geschlossen
	Abend 18.30—23.30 Uhr
3. April	Mittag 11.00—14.00 Uhr
	Abend 18.30—23.30 Uhr
4. April	Mittag 11.00—14.00 Uhr
	Abend 18.30—23.30 Uhr

Pub

ist am Ostersonntag geöffnet von 20 Uhr bis 24 Uhr. An den übrigen Feiertagen geschlossen.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest!

Ihr Gastgeber im Mövenpick Restaurant
Urs Niklaus

PS: Wir reservieren Ihnen gerne einen schönen Tisch an Ostern.
Telefon 01/840 25 20.

Dancing
4 Restaurants
Kegelbahnen
Chinderparadies
am Sonntag

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Zweimal Oerlikon im Brennpunkt der Beratungen: Neues EWZ Verwaltungsgebäude in Oerlikon

Nach den Mitteilungen wurde als erstes Geschäft die Weisung Nr. 139, welche das geplante neue EWZ Verwaltungsgebäude beinhaltet, behandelt. A. Behrens (FDP) als Kommissionspräsident berichtete über die Kommissionsarbeit. In zwei Sitzungen wurde das Geschäft durchberaten wobei das zur Realisierung vorgesehene Projekt als eindeutiger Sieger aus dem ausgeschrieben Projektwettbewerb hervorgegangen ist.

Vom energetischen Standpunkt aus handelt es sich um eine sehr interessante Vorlage da einige Sparmassnahmen realisiert worden sind. So werden zum Beispiel in einem grosszügig angelegten Lichthof sogenannte Lichtreflektoren eingebaut, die sich in Amerika bereits bestens bewährt haben. Auch die Parkplatzfrage wurde sehr eingehend untersucht, um einem Park- oder Verkehrsproblem, mit welchen Oerlikon bereits versorgt ist zu begegnen. Da auch der Standort des Jugendtreffs der dem neuen Gebäude weichen muss befriedigend gelöst werden konnte, steht der Vorlage nichts mehr entgegen und darum empfiehlt die Kommission einstimmig mit drei Enthaltungen Zustimmung der Vorlage.

W. Grollmund (SP) welcher sich in der Kommission der Stimme enthielt, bezweifelte die Notwendigkeit eines neuen Verwaltungsgebäudes. Man müsse sich schon ernsthaft fragen ob vor allem der Standort sich in Oerlikon eigne. Von der Personalseite her seien modernere Arbeitsplätze sicher zu bejahen aber die Verwaltung habe sich einfach über die Einwände des Personals hinweg gesetzt.

W. Furrer (EVP) meinte im neuen Gebäude könne eine wesentlich bessere Effizienz erreicht werden. Es sei aber notwendig, dass die frei werdenden Gebäude sinnvoll genutzt würden. S. Browar (GP) gab zu bedenken, dass eine Dezentralisation von Verwaltungen in die Ausenquartiere zu immer grösseren Verkehrsbewegungen führen würden. Mit Sparmassnahmen und einer besseren Nutzung würde das alte Gebäude sicher noch ausreichen. Im neuen Gebäude sei ein Arbeitsplatz einfach zu teuer.

Doris Vetsch (Pösch) gab die Ablehnung der Pösch bekannt und findet es bedauerlich, dass ein Gebäude dieser Grösse wieder nach Oerlikon abgeschoben werde.

Irene Müller (SP) spricht sich für das Projekt aus und erklärt auch warum die Fraktion der SP zur Hälfte dem Projekt zustimmen kann. Aus rein preislichen Gründen sei es ein grosser Vorteil, dass das Land bereits dem EWZ gehöre. Vor allem die Arbeitsplatzsituation sei bestimmt besser und man müsse gesamtstädtisch und nicht nur quartiermässig denken. Parkplätze seien notwendig, da ein grosser Teil der Angestellten Schicht arbeite und die Parkplätze auch dem in der Nähe stehende Tramdepot zur Verfügung gestellt würden. H. Diener (FDP) ist der Meinung, dass das EWZ eine unternehmerische Dienstabteilung sei und die Möglichkeiten im alten Gebäude erschöpft seien und ein neues Verwaltungsgebäude notwendig sei.

Stadtrat J. Kaufmann (SP) kritisiert seinen Parteikollegen Grollmund der als Gewerkschaftssekretär die heutigen räumlichen Verhältnisse hätte studieren müssen. Die Verwaltung des EWZ hätte eindeutig am wenigsten Raum pro Arbeitsplatz nämlich gerade 12 m². Die Abstimmung ergab ein eindeutiges Resultat von 73 Ja- gegen 13 Neinstimmen. Nun wird das Volk darüber abstimmen müssen ob unsere Verwaltungsangestellten des EWZ zukünftig in einem moderneren Gebäude arbeiten können. (W. Furrer: «Als Kommissionsmitglied scheint mir die Vorlage ausgewogen und passend. Vor allem die energetischen Massnahmen sind vom Sparstandpunkt aus zu begrüssen. Mit dem reduzierten Angebot an Parkplätzen sind auch die Bedenken der Verkehrsverhinderer berücksichtigt worden».)

Zankapfel Dörflistrasse

Im Herbst 1985 überwies der Gemeinderat eine Motion von Haus-Ueli Peter (FDP), die den Stadtrat beauftragt, dem Parlament eine Vorlage für die Rückführung des stadteinwärts fliessenden Durchgangsverkehrs in Oerlikon von der Achse Tram-/Schaffhauserstrasse in die Dörflistrasse zu unterbreiten. Dies

Der Kommentar

Moskau einfach, einfach Moskau

Neulich traf ich einen lieben «alten», noch eigentlich jungen Bekannten, seines Zeichens Industrieller. Und als solcher weiss er zwischen Geschäft und Politik zu unterscheiden. Er geschäftet schon seit Jahren mit dem Osten und hat herausgefunden, dass es dort im Grunde genommen auch nette Menschen gibt, man kann sogar vernünftig mit ihnen reden. Nicht über die Politik.

Aber mit der kam er mir, da ich beim Geschäftlichen nicht mitreden kann. Aber ich war ein enttäuschender Gesprächspartner insofern, als ich nicht viel zu sagen hatte. Da aber derjenige ein netter, gescheiter Mensch ist, der, wenn der andere redet, zuhören und nicken kann, wusste ich doch zu bestehen.

Eines aber traf mich, der mitleidige Blick und der vorwurfsvolle Ton als Quittung dafür, dass ich auf seine beiläufige Frage bekennten musste: «Nein, ich war noch nie in Moskau.»

Was, noch nie in Moskau? Er wohl, geschäftlich, versteht sich. Aber auch privat kann man hin; es gebe ja genug Reisebüros, die so was arrangierten. Und die Hotels seien nicht übel. Und jetzt wurde mein Gegenüber vertraulich und griff mir mit der rechten Hand unter den linken Ellbogen. Ob er das in Moskau gelernt hatte? Ich war erstaunt und erleichtert zugleich, dass er mich nicht auch noch mit «Briderknisschen» bedachte.

Also, ich will dir was sagen, sagte der andere: Es glasnöstelt wirklich in Moskau, reinstes Tauwetter. Und von einem Gewährsmann (hinter vorgehaltener Hand: KGB-verdächtig) habe er erfahren, dass Gorbatschow noch weitergehen wolle. Perestrojka sei nur der Anfang. «Wirst es sehen und erleben!»

Darauf ich, wenig beeindruckt: Wenn's nur der Gorbi auch noch erlebt.

Solche Salopperie brachte meinen Bekannten fast ein wenig aus der Fassung. Ja, ob ich meine, der könnte sich nicht auf die Dauer halten? Möglich wär's, sagte ich, und nichts Neues in Moskau. Das brachte meinen Gesprächspartner wieder aufs Gleis. Haha, sagte er, wie willst du das beurteilen, du, der du noch nie in Moskau warst; musst unbedingt mal nach Moskau reisen.

Er meinte Moskau retour, da bin ich sicher. Aber einem andern gegenüber hatte er einmal geäussert, der sollte Moskau einfach verreisen, wenn er doch schon so ein himmellinker Linker sei.

würde die Aufhebung des seit etlichen Jahren herrschenden Verkehrsskarsell in Oerlikon bedeuten. Mit der Wiedereinführung des Gegenverkehrs auf der Dörflistrasse könnte der Wunsch vieler Quartieranwohner berücksichtigt werden.

Der Stadtrat beantragte die Motion abzulehnen, unterbreitete aber dem Gemeinderat gleichzeitig einen Gegenantrag für den Bau eines reduzierten Einbahnsystems in der Dörflistrasse. In seiner Weisung legt der Stadtrat sehr ausführlich dar, weshalb er auf die Gegenverkehr-Variante gemäss der Motion verzichten möchte. Wie er darin schreibt, hat die Inbetriebnahme der Autobahnabschnitte in Zürich-Nord eine wesentliche Entlastung in der Dörfli- und Schaffhauserstrasse, praktisch auf die Hälfte des früheren Verkehrsaufkommens, gebracht. Im heutigen Zeitpunkt, sei es deshalb nicht mehr sinnvoll, die Fahrbahnbreite der Dörflistrasse zu verbreitern, wie es aber die Wiedereinführung des Gegenverkehrs erfordern würde. Wie er weiter ausführt, ergeben sich eine Reihe weiterer negativer Folgen durch die Öffnung dieser Strasse für den Gegenverkehr. Neben den längeren Wartezeiten für den Querverkehr und den dadurch bedingten Stau mit den entsprechenden Zunahmen der Immissionen in den Quartierstrassen, könnte auch der öffentliche Verkehr in der Schwamendingerstrasse und am Berninaplatz dadurch beeinträchtigt werden. Zudem würde das Projekt mit Gegenverkehr in der Dörflistrasse (Ausbau auf durchgehend drei Spuren; zwei stadtauswärts, eine stadteinwärts) relativ teuer zu stehen kommen. Es müssten mit Gesamtkosten von gegen 6,5 Millionen Franken gerechnet werden.

Die Nachteile des Systems Gegenverkehr in der Dörflistrasse, wie auch die hohen Investitionskosten, veranlassten den Stadtrat die Motion abzulehnen und

Die SBG-Jugendkarte: Mehr Karte, mehr Extras, mehr Vergnügen.

Die SBG-Jugendkarte ist mehr als eine gewöhnliche Kontokarte. Sie ist auch eine Eintrittskarte ins Vergnügen. Das kann ein Gratis-Konzert sein, die Einladung an ein Seifenkistenrennen, eine besondere Filmvorführung, ein Discoabend und tausend andere Sachen. Wer unter 20 ist, kann die Karte bekommen. Wie der Blitz ab zur nächsten SBG!



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

ihr einen Gegenvorschlag mit reduziertem Einbahnsystem entgegenzustellen. Er schlägt deshalb vor, auf die in der Dörflistrasse teilweise bestehende dritte Spur zu verzichten, da diese Strasse für die heutige Verkehrsbelastung stadtauswärts sowie etwas überdimensioniert ist, und sowohl die Rechts- wie auch die Linksabbieger direkt aus der rechten beziehungsweise der linken Fahrspur abbiegen zu lassen. Die Verschmälerung der Fahrbahn lasse eine Verbreiterung des Gehsteiges zu, so dass darauf eine Baumreihe, teilweise mit Grünrabbatten, gepflanzt werden könnte. Zudem könnte durch die Verschmälerung der Fahrbahn auf zwei Spuren gleichzeitig eine Herabsetzung der Fahrgeschwindigkeit erreicht werden. Die Gesamtaufwendungen für dieses Projekt kämen auf 2,7 Millionen Franken zu stehen.

So uneinig wie sich die vorberatende Kommission in bezug auf den stadträtlichen Antrag war, zeigte sich auch der Gemeinderat in der Diskussion.

W. Lüdi (SP) als Referent der Kommissionsmehrheit votierte über die Meinung der Mehrheit. Es sei nicht einfach einen Versuch zu starten, da eine Flut von Papier dazu notwendig sei und grosse Kosten entstehen würden. Er trat im Namen der Mehrheit für die Abschreibung der Motion ein.

H. U. Peter als Motionär vertrat den Standpunkt der Minderheit und bedauerte, dass seit mehreren Jahren in Sachen Verkehrsfragen nur immer Versprechungen gemacht worden seien. Ein grosser Teil der Bevölkerung von Oerlikon sei für den Gegenverkehr in der Dörflistrasse. Er bitte den Rat, die Weisung des Stadtrates zurück zuweisen und einen Versuch, der schlussendlich Aufschluss geben könnte, zu bewilligen. P. Zimmermann (SVP) pflichtet dem Motionär bei und ist ebenfalls für einen 10monatigen Versuch.

Der Rückweisungsantrag der Minderheit wird mit 51 zu 43 Stimmen abgelehnt und in der Schlussabstimmung wird dem Vorschlag des Stadtrates mit 54 zu 40 Stimmen zugestimmt. Nach der Behandlung einiger weiterer Geschäfte schloss der Ratspräsident die interessant verlaufene Sitzung um 20.05 Uhr.

ES TECHNIK Tel 01 44 16 70
BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich
• Service/Reparaturen
• Verkauf
• Vertretung TA
Ernst Seiler

hairstyling
R. Imfeld
Damen und Herren
Kapellenbühlweg 5
Haus MM, 1. Etage
Tel. 56 30 40

Neubauten
Umbauten
Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung



FENPLAST
Kunststoff-
Fenster

Kunststoff
— Fenster
— Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Gesucht in Teilzeitarbeit, erfahrene

Sekretärin

mit Sinn für Mitarbeit, Organisationstalent und stilsicher in der deutschen Sprache. Raum Höngg. Flexibilität möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Kurzofferte unter Chiffre Nr. 1792 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Frühjahrs-Neuheiten
sind eingetroffen

Damen-Hosen,
-Jupes und -Blusen

Markenartikel zu vernünftigen Preisen

Laden 55

Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)

☐ vorhanden Telefon 56 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

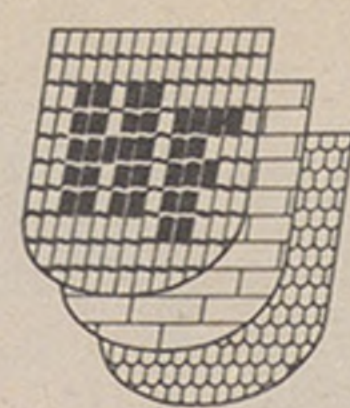
Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge

Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.



ALRO Teppiche, Laden + Büro,
Wehntalerstrasse 28/Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96



Gesucht
gelernter Dachdecker
und
Dachdeckerlehrling.

Lehrstelle
besetzt

Geboten wird gutes Arbeitsklima.
Übliche Sozialleistungen.

Hans Rudolf Frehner
Dachdeckermeister
Gsteigstrasse 41, Höngg
Telefon 56 76 78

Herren-Coiffeur
Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr

Telefon 01/56 20 90



Ich bin Handelsschüler,
17 Jahre alt und suche für die
Zeit vom 11. bis 16. April 1988
eine

Ferien-
beschäftigung

Gerne erledige ich einfachere
Büroarbeiten für Sie oder
bringe Ihr Archiv in Ordnung
oder vielleicht haben sich bei
Ihnen sonst welche
Pendenzen angehäuft?

Ihr Anruf auf Nr. 56 30 60
wird mich sehr freuen.



Stadtärztlicher Dienst Zürich

Einstiegschance

Ihr Einsatz in der Grundpflege von chronischkranken Patienten wird nicht immer einfach, dafür sehr befriedigend sein.

Gerne werden wir Sie in diese wertvolle Aufgabe einführen. Wenn Sie die unmittelbare, zwischenmenschliche Beziehung, und die Liebe und Freude am Beruf mit betagten Menschen erleben möchten, dann rufen Sie Schwester Brigitte Städler, Telefon 01/44 67 70, an und erkundigen Sie sich nach den Möglichkeiten und Anstellungsbedingungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Städtisches Krankenhaus Käferberg
Personaldienst
Emil Klötlistrasse 25
8037 Zürich

Mir sind
für d'Höngger da!

Auto/Pneu
Velos/Motos

Auto Höngg
Belfanti+Dätwyler AG
Limmattalstrasse 136
Telefon 56 00 00

2-Rad-Elsener
Velos — Motos
Regensdorferstrasse 19
Telefon 56 73 91

Regoma AG
Pneuhäuser
Am Wasser 55
Telefon 56 84 40

H&G
HÖNGG
HANDEL & GEWERBE

Der Familienbetrieb mit der
persönlichen Bedienung

Neu im Sortiment
täglich
frische Fische



Wartau-Metzg

(vormals Geiser AG)

Fam. R. Grimm

Limmattalstrasse 274

Telefon 56 80 00

Gesucht exakte

Spetterin

in Dreipersonen-Haushalt, zirka 3
Stunden wöchentlich.

Telefon 56 73 04

ICH BIN
BLUTSPENDER!

Sauna
Rütihof-Höngg

Biologische
Sauna 60°

56 36 16 Daniel Häsler
dipl. Masseur

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 20. März 1988

In der Kirche

9.00 Konfirmationsgottesdienst

Pfr. Svat Karasek

11.00 Konfirmationsgottesdienst

Pfr. Ines Buhofer

Kollekte: Jugendpflege

Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche

9.30 Sonntagschule: Sonntagschultag

im Sonnegg (neben der Kirche)

09.30 im Schulhaus Imbisühl

09.00 im ABZ-Kolonielokal am Börtli/Gwandenstein

Eglise française

im Ref. Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen

Montag, 21. März

Meditation in der Passionszeit

im Chor der Kirche

Dienstag, 22. März

Höngger-Senioren Halbtagswander-

gruppe. Treffpunkt:

14.00 Tramhaltestelle — bzw. Post —

Burgwies. Wanderleiter: H. C. Lavater

Mittwoch, 23. März

Sonnegg — Café für alle

14.00—17.30 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

20.00 im Kirchgemeindehaus

Klavierabend zugunsten Terre des

Hommes, Kinderhilfe

Lisbeth Meier spielt Werke von Beetho-

hoven, Schubert, Debussy und Chopin.

Freitag, 25. März

Morgenessen

ab 08.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Zwinglistube

Schweigen für Menschenrechte

auf dem Meierhofplatz

(vor der Bäckerei Baur)

Reformierte Kirchgemeinde

Oberengstringen

20. März 1988

Abschiedspredigt von Prof. Hans

Martin Baumann; Konfirmation Mit-

wirkung des Kirchlichen Singkreises

Kollekte: Für die Arbeit und Aufga-

ben der evang. Jugendbünde

Kein Jugendgottesdienst

(Besuch der Konfirmationsfeier)

10.00 Kindergottesdienst im Foyer

Wochenveranstaltungen

Freitag, 25. März

Passionsandacht in der Kirche

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/

Promenadengasse

Dimanche, 20 mars 1988

Culte (5e de la Passion).

Pasteur: M. Baumgartner

Garderie

Après-culte

20.00 Culte du soir à Höngg, KGH, Acker-

steinstrasse 190

Vendredi, 25 mars

Culte de quartier à Wollishofen, KGH,

Kilchbergstrasse 21

Evangelisch-methodistische

Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 20. März 1988

Predigt, Pfr. H. P. Wylder

Freitag, 25. März

Abendmahlsfeier: Stille und Besin-

nung

Elimkapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, 25. März 1988

Predigt, Pfr. H. P. Wylder

Sonntagschule/Kinderhort

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Zürich-Höngg

Samstag, 19. März

Bussfeier für die Firmfamilien und

andere Pfarreimitglieder

Beichtgelegenheit (Pfarrer Berther)

15.00 Vorabendmesse mit Predigt

17.15

18.00

Sonntag, 20. März

Fünfter Fastensonntag Firmsonntag

Keine Beichtgelegenheit

Heilige Messe mit Predigt

Firmgottesdienst mit Herrn General-

vikar Dr. G. Matt

Mitwirkung der Musikgruppe Heilig

Geist

Kinderhütendienst im Club 1

Anschliessend Firmapéro im Saal

Opfer:

Fastenopfer der Schweizer Katholi-

ken

Montag, 21. März

Heilige Messe

Dienstag, 22. März 1988

Abendbesinnung zur Fastenzeit

Mittwoch, 23. März

Heilige Messe

Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Donnerstag, 24. März

Rosenkranzgebet

Heilige Messe

Freitag, 25. März

Fest Verkündigung des Herrn

Heilige Messe

Schweigen für die Menschenrechte

am Meierhofplatz

gratis
Mode-
shows
unter
Palmen.

Donnerstag 17.3.
um 12.30 und 15.00 Uhr und 19.00 Uhr

Freitag 18.3.
um 12.30 und 15.00 Uhr.

Samstag 19.3.
um 11.00 und 14.00 Uhr.

Der Letzipark ist jetzt
Prêt-à-Porter:
Top Mannequins und Dressmen
präsentieren über 100 Modelle
der aktuellsten Frühlingmode.
Entworfen von den bekanntesten
Modedesignern aus Mailand,
Paris und London.
Die aktuellste Mode in
20 Geschäften.

Öffnungszeiten der 66 Geschäfte:
Montag bis Freitag 9.00—18.30,
Samstag 8.00—16.00.

Jeden Donnerstag Abendverkauf
bis 21.00.

1500 Parkplätze. 3 Stunden gratis.

LETZIPARK
Das modische Einkaufszentrum in Zürich.

Ja zum neuen Projekt

SBB-Einschnitt Wipkingen:

Aethiopien: Priester werden Dorfberater

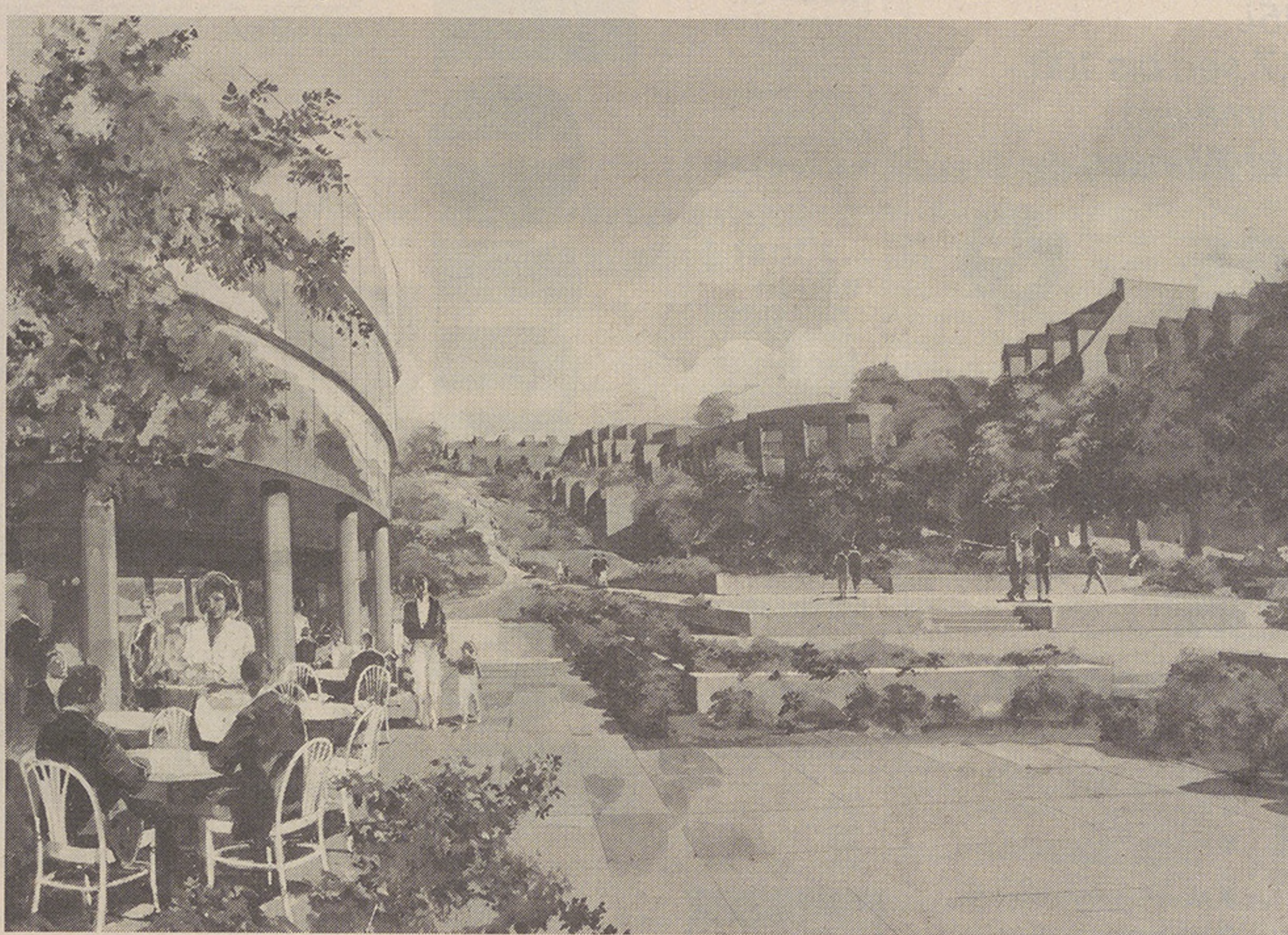
Die äthiopisch-orthodoxe Kirche zählt 200'000 Priester und mindestens 14 Millionen Gläubige.



Die meisten Geistlichen (wie der auf dem Bild) verdienen ihr Leben als arme Kleinbauern und Handwerker. Auf die Revolution von 1974/75 waren sie kaum vorbereitet. Heute werden Jahr für Jahr rund 400 ausgewählte Priester zu Dorfberatern ausgebildet. So entsteht allmählich ein Netz von einheimischen Entwicklungshelfern. Die Dorfberater-Ausbildung erfolgt in fünf auf das Land verteilte Schulungszentren. Der Lehrplan umfasst neben Buchhaltung und Sozialarbeit, Handwerk und Landwirtschaft auch Bibelkunde und Kirchengeschichte. Das Fastenopfer der Schweizer Katholiken beteiligt sich mit jährlich 25'000 Franken an den Ausbildungskosten für äthiopische Priester.

Fastenopfer der Schweizer Katholiken Postchek 60-19191-7

Das kürzlich vorgestellte neue Projekt zur Überbauung des SBB-Einschnittes in Wipkingen wurde gegenüber dem Vorprojekt stark verbessert. Die FDP 10-Wipkingen empfiehlt deshalb Zustimmung.



Neues Zentrum
Die 112 geplanten Wohnungen stellen einen Ersatz für den verlorenen Wohnraum an der Westtangente dar. Geplant ist auch ein Restaurant mit Saal, was allen Vereinen in Wipkingen höchst willkommen ist. Damit hätte Wipkingen wieder ein eigentliches Zentrum, nachdem das alte (Wipkingerplatz) durch den Ausbau der Westtangente verloren gegangen war. Sowohl die Wohnungen als auch der Park sind familienfreundlich gestaltet.

Weniger Bahnärm
Mit dem Ausbau der Bahnstrecke werden auch mehr Züge durchfahren. Dank der Überbauung des Einschnittes kann der Bahnärm auf elegante Art beseitigt werden.

Argumenten der Gegnerschaft Rechnung getragen
Gegenüber dem bisherigen Projekt wurde die Ausnützungsziffer von 1,4 auf 1,1 gesenkt. Ebenso wurden die Parkplätze drastisch auf 150 gesenkt. Zudem ist der geplante Park der Öffentlichkeit zugänglich. Damit wurde den Bedenken der Gegnerschaft in hohem Mass Rechnung getragen. Sachliche Gründe gegen dieses neue Projekt bestehen somit nicht mehr, sodass auch die bisherigen Gegner ohne Gesichtsverlust zustimmen können. Das neue Projekt bedeutet eine Chance für Wipkingen. Diese sollten wir uns nicht entgehen lassen.

B. Zürcher, FDP 10 Wipkingen

Postulat

von Werner Furrer und vier Mitunterzeichnenden

Ich bitte den Stadtrat zu prüfen, was für Massnahmen zu treffen sind, damit die Parkanlage am Platzspitz der Öffentlichkeit wieder zugänglich ist, ohne dass man mit der dort herrschenden Drogenszene in Konflikt geraten kann. **Werner Furrer**

Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen
Damen-Regenmäntel, -Jacken und -Blazer
Markenartikel zu günstigen Preisen
Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 56 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Isabelle Lancray Schönheitspflege Traitements de beauté Beauty treatments
Ursula Dossenbach Esthéticienne dipl. Stendhal Paris
Im letzten Hochhaus an der Riedhofstrasse 378 (9. Stock) 8049 Zürich-Höngg ☐
Telefon **56 06 54**

BLUMENGESCHÄFT
Gardenia
LIMMATTALSTR. 197 8049 ZÜRICH
TEL. 01-56 27 77
Wir bieten Ihnen:
● Spezielle Sträusse
● Brautbouquets — angepasst auf Braut und Brautkleid
● Dekorationen aller Art
● Florale Bilder
● Trauerbinderei

Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen
Tag- und Nachtwäsche
von Schiesser ☐ **Laden 55** Am Wasser 55 Zürich-Höngg
Markenartikel in bester Qualität und Verarbeitung zu vernünftigen Preisen.
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 56 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Schutz vor Einbruch
Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.
A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/56 33 88 auch abends

Gesucht
auf ca. 5. April 1988
ein Zimmer
(Nähe Meierhofplatz) für freundliche Lehrtochter
Angebote an:
Metzgerei Heinrich
Limmattalstrasse 177
Telefon 56 77 77
oder 56 22 11

ICH BIN BLUTSPENDER!

Singles bis 49:
Nicht rosten, wandern und dann rasten! Samstag, den 19. März: Geführte Wanderung mit den fröhlichen Wanderfalken. Bitte Wanderschuhe, Picknick, Pullover und Regenschutz mitnehmen. Treffpunkt ist an der Jungholzstrasse 15, hinter dem Bahnhof Oerlikon, um 7.15 Uhr. Verlangen Sie das neue Programm bei folgender Adresse:
Die Fröhlichen Wanderfalken
Talackerstrasse 59, 8152 Glattbrugg

Zürich-Höngg
Zu vermieten an ruhiger, sonniger Wohnlage eine sehr schön und komfortabel ausgebaut
5-Zimmer-Wohnung
Fr. 1588.— exkl., Bezug per 1.7.88
Garagenplätze zu Fr. 110.—/Mt., Eichenholzparkettböden, grosser Balkon, moderne Einbauküche, sep. WC, Kellerabteil, kinderfreundliche Umgebung.
Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2 8049 Zürich, Telefon 01/56 22 00

Alterswohnheim Riedhof Höngg
Wir suchen zum Stellenantritt nach Übereinkunft
Schwesternhilfen
Teilzeiteinsatz möglich. Wenn Sie einen Wiedereinstieg in die Berufsarbeit in Erwägung ziehen, arbeiten wir Sie gerne in die neue, schöne Aufgabe ein.
Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
Alterswohnheim Riedhof Höngg
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 56 74 25, Schwester Anne

Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier
Dorflade Höngg
Pierre & Monika Chassot
Wieslergasse 10 8049 Zürich
Telefon 01/56 83 30

Urs Blattner
Polstererei-Innendekorationen
Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
☐ vor dem Geschäft

Polstermöbel Superpreise in Zürich-Höngg
Besichtigen Sie unverbindlich unsere
Grosse Ausstellung in Höngg.
In jeder Stilrichtung, von klassisch bis modern, bieten wir Ihnen Qualitäts-Polstergruppen zu günstigsten Preisen an. Schnellentschlossene können sich zudem jetzt besonders vorteilhaft einrichten, zum Beispiel:
2er Sofas in Stoff ab Fr. 190.—
in Leder ab Fr. 490.—
Stoffgarnitur 3-2-1 ab Fr. 1990.— usw.
Ein unverbindlicher Besuch lohnt sich jetzt besonders.
Öffnungszeiten:
Di bis Fr 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30.
Samstag bis 16.00 Uhr
oder jederzeit nach telefonischer Vereinbarung
Roland Huber Innendekorationen
Limmattalstrasse 189, am Meierhofplatz
8049 Zürich, Telefon 56 72 62

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche
Heimberatung, auch abends und samstags durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

3-Stunden-Job
Wir suchen für unsere neue Werbeorganisation 2 bis 3 Damen. Wir arbeiten Montag bis Freitag täglich von 8.30 bis 11.30 Uhr in einem schönen Büro, in Zürich-City. Die Arbeit macht Spass, der Stundenlohn ist gut!
Sind Sie deutschsprachig, kontaktfreudig und telefonieren Sie gerne, dann können Sie unsere neue **Mitarbeiterin** werden.
Selbstverständlich werden Sie von uns auf Ihre neue Tätigkeit gut vorbereitet.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf von 9 bis 17 Uhr.
Thorsen Verlag AG, Telefon 47 69 88

JUGENDMUSIKSCHULE DER STADT ZÜRICH
Schülerkonzert
Freitag, 18. März 1988, 19.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich
Gitarrenschüler von V. Sommer
Querflöten Schüler von J.-C. Chen
Trompetenschüler von D. Rusjan
Violinschüler von C. Feldmann
Celloschüler von R. Menges
A. Pfenniger
Klavierschüler von Chr. Demarmels
H. Ernst
R. Gutiérrez
E. Härdi
E. Murer
H. Rebmann
S. Sievi
W. Watermann
C. Demarmels
Gesamtleitung
Eintritt frei

Wie früher.
Überlegene Kraft.
BMW 325i.
170 PS, 7,7 sec bis 100.
ABS serienmässig.
M-Paket auf Wunsch.

TITAN-GARAGE

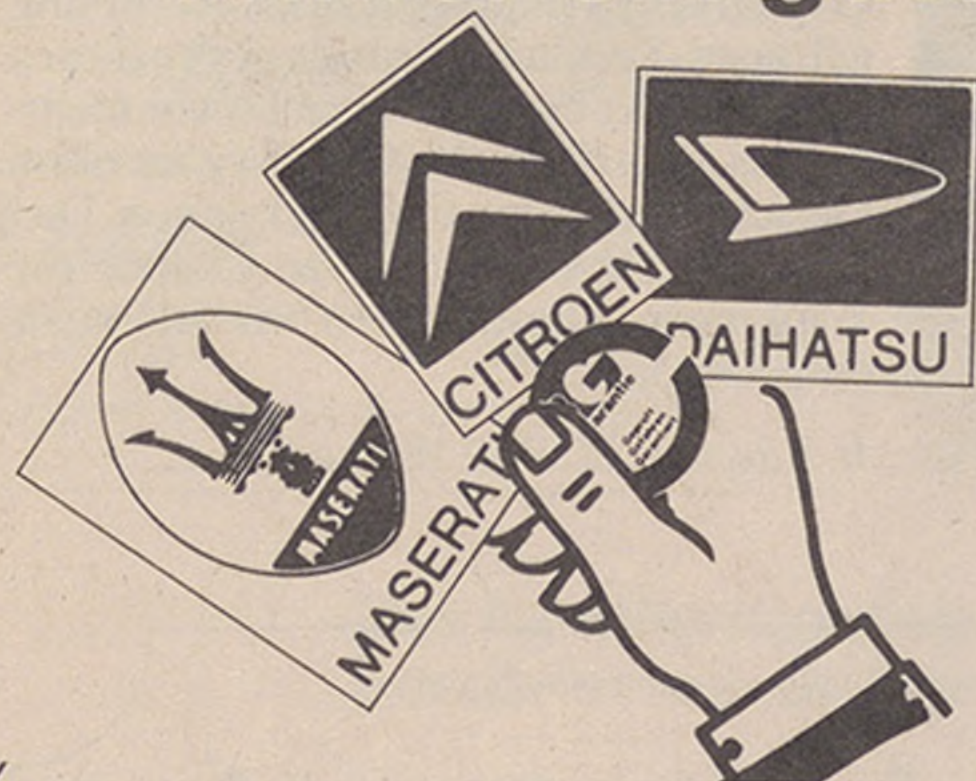
Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Ein ehrgeiziges Automobil.
Eine ehrgeizige Garage.

auto hönng

Immer ein gutes Angebot...



- Offizielle Vertretung CITROËN, MASERATI, DAIHATSU
- Einzige Garage mit 3-Garantien und Garantie-Pass
- Bequeme Finanzierung und Leasingmöglichkeiten
- Eigene Carrosserie-Werkstätte
- Lenkgeometrie- und Bremsprüfstand
- Compac-Test-Diagnostikcenter
- BOSCH-Abgaswartung
- WAXOIL Rostschutz-Station
- Pannendienst

Aus Freude am Ankommen.

Limmattalstrasse 136 · 8049 Zürich · Tel. 01 56 00 00

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.
- 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 35.10 -

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 56 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulitebehandlung · Fussdruckmassage

Krankenpflegeverein Höngg

Ab 11. März sind **alle Krankenschwestern** nur noch über

Neu **Telefon 568512**
(Funkruf) erreichbar.

Telefonsprechstunden:
14.30 bis 16.00 Uhr

Flughäbebeck

Steiner
Bäckerei
Konditorei Confiserie

* Sonntag geöffnet

wo wir zu finden sind

Flughafen*

Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle Terminal A
☎ 816 35 10

Höngg

bei der Tramhaltestelle
Wartau

Limmattalstrasse 276
☎ 56 77 16

Wipkingen

Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.

Pedisano

Fusspflege-Praxis
Reflexzonen-Massage

Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich
Eingang Quartierbüro, Meierhofplatz

Telefon 01/56 18 76

V. Kunz, ärztl. dipl. Fusskosmetikerin

Bleichmäuse
sonnen sich im

SUNSHINE

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Sunshine R.D. Bernegger
Wiesergasse 2, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 560 111

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 55.- Std.
Spesen+20 km
inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
16jährige Erfahrung.
Tel. 56 83 55

...s'tuet
eifach
guet

Fussreflex-
behandlung
allein zu Hause
Gratisbroschüre
Vito 8853 Lachen
(055) 63 18 34

Sauna
Rütihof-Höngg

Lymph-
drainagen

56 36 16 Daniel Hänseler
dipl. Masseur

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.

akermann

malerarbeiten
gut und
preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 56 86 64

Jelmoli

Zürich-City

Frühlings-frisches Frottée-Set:

2 Handtücher + 2 Waschlappen gestreift,
2 Handtücher + 2 Waschlappen uni,
flauschige, reine Baumwolle in Hell-
blau und Rosa.

8er
PACK

SCHLAGERPREIS
29.90

Erhältlich in Ihrem Jelmoli oder bequem zu Hause
aus dem Katalog; Umschlag-Rückseite, Angebot 1

COUPON

bitte senden an: Jelmoli Versand
8088 Zürich

Ich habe noch keinen Jelmoli-Katalog. Bitte senden Sie mir gratis die
neueste Ausgabe an meine Adresse:

Name/Vorname

Adresse

PLZ

Ort

Telefon



Neu in Höngg

**Meditative
Massage**

für allgemeines
Wohlbefinden
und auch zur
Vorbereitung auf
Examen,
Operationen usw.
Ab 14. März
Telefon 56 05 55

**BLUT
IST LEBEN.**

Sauna
Rütihof-Höngg
Massagen

56 36 16 Daniel Hänseler
dipl. Masseur

Das Motorenwerk.
113 PS aus 1.8 Litern.
BMW 318i.
2- und 4-türig.
Spitzentechnik.
Inklusive.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Ein tolles Automobil.
Eine tolle Garage.

**malergeschäft
r./ingua**

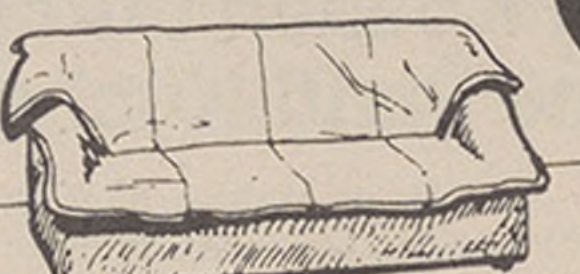
...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO

GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO

MOD. URANUS
IN STOFF + LEDERLOOK
3er 2er + Sessel
NUR NOCH

798.-



Sofort ab Lager!

LIEFERUNG U. MONTAGE ZU SELBSTKOSTEN! TEPPICHBÖDEN BERBER 13.80

LIPO

MÖBELPOSTEN A
viel günstiger als anderswo



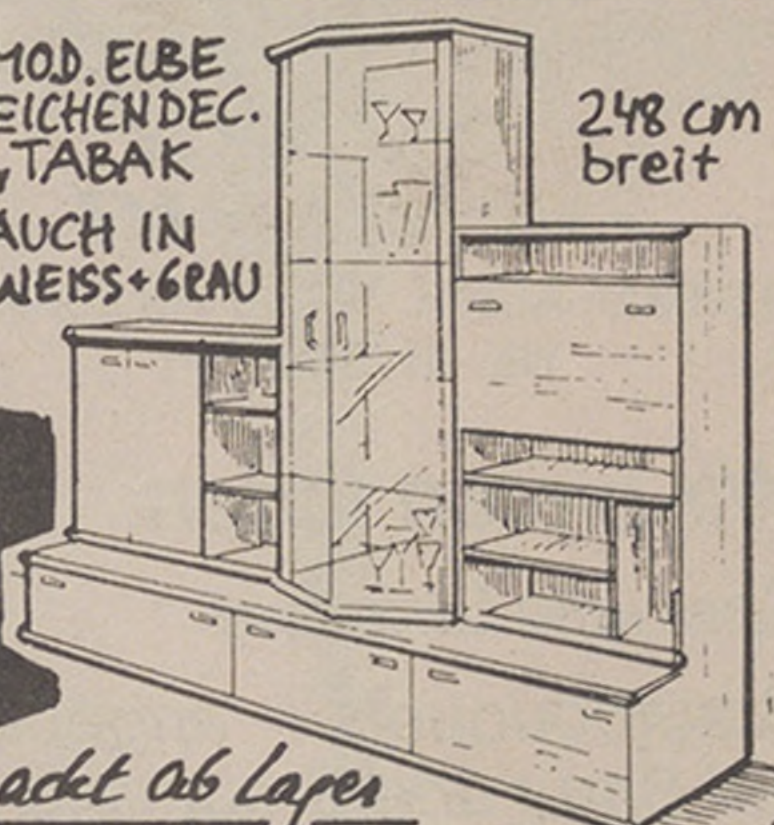
Weitere Geschäfte in Basel-Dreispietz, Frauenkappelen-BE, Wil-SG, Littau-LU



Sie können vergleichen
wo Sie wollen...
LIPO ist immer günstiger
(trotz allem!)

MOD. ELBE
EICHENDEC.
TABAK
AUCH IN
WEISS+GRAU

248 cm
breit



NUR NOCH

698.-

Zerlegt verpackt ab Lager

ORIENTTEPPICHE ca. 80/120 NUR 98.-

DIETIKON/ZH

Riedstrasse 9, Tel. 01/740 27 27, direkt
a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreiten-
bach - bei Caravan Weibel 2x links abbiegen.
Tägl. 9.00-18.30 offen, Sa bis 16.00.
Jeden Fr Abendverkauf bis 21.00.

SPREITENBACH/AG

Tel. 056/71 42 51



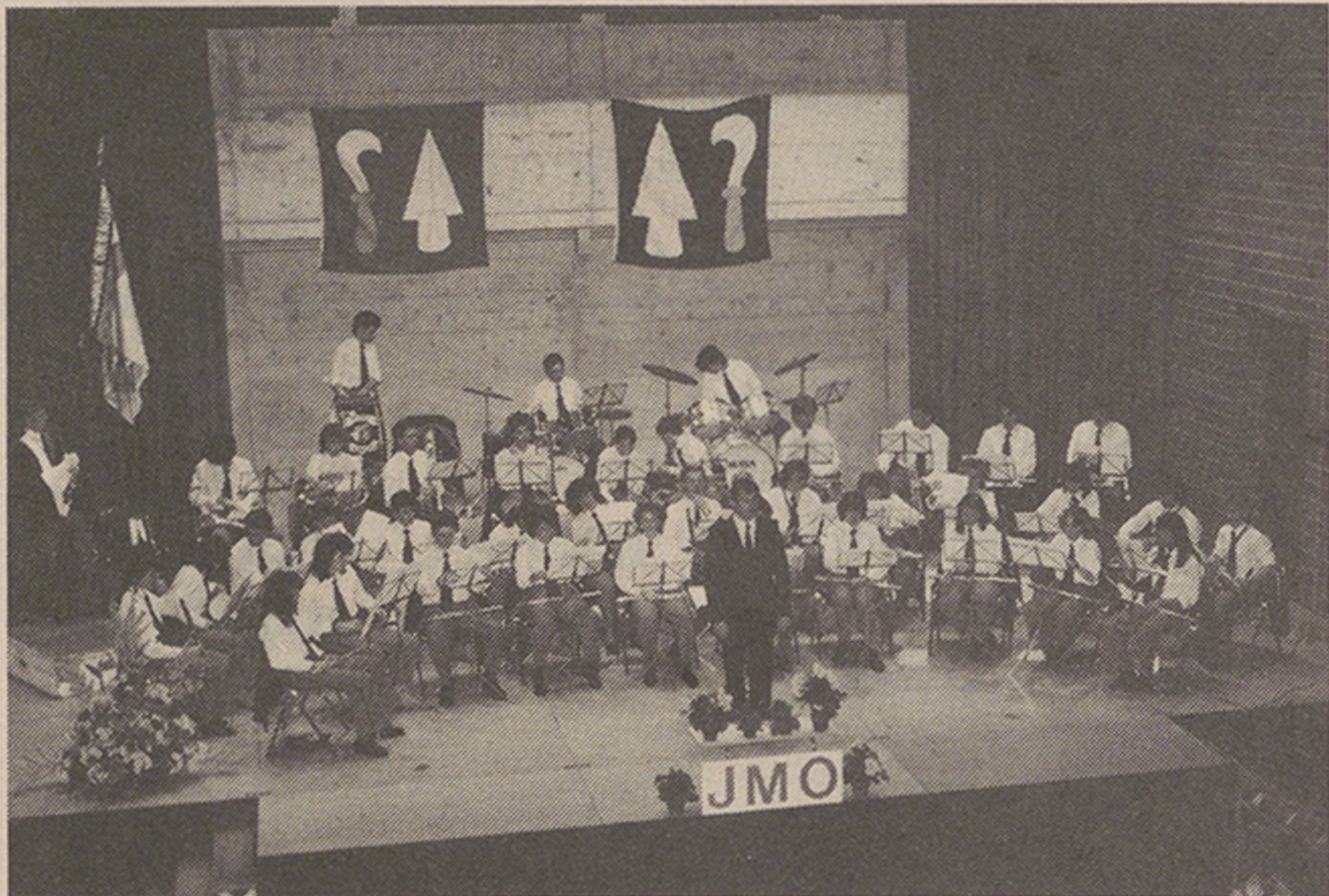
Mo-Fr 10.00-20.00
Sa 8.00-17.00

Täglich bis 20.00 offen

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO

Jahreskonzert der Jugendmusik Oberengstringen

Das Jahreskonzert der Jugendmusik Oberengstringen vom vergangenen 12. März 1988 im Zentrumssaal Oberengstringen begeisterte ein gutgelauntes Publikum mit verschiedenen Konzertstücken aus aller Welt.



Zur Eröffnung erklang unter der Leitung von Musikdirektor **Mauro Olgia** der «Sousa Medley March» von Pat Lee als Arrangeur, ein Marsch der immer wieder viele Blasmusikfreunde zu begeistern vermag. Die nachfolgenden Vorträge wurden ebenfalls meisterhaft gespielt und von den Zuhörern auch entsprechend applaudiert. Ein erster Höhepunkt erreichte das über zweistündige Konzert mit dem «Beguine for Flutes» von Eric Osterling: Ein wunderschönes Konzertstück mit zahlreichen Selipassagen, sehr sauber gespielt von zehn Querflötenspieler/innen. Danach folgte «Success» ein typisch-klassischer amerikanischer Militärmarsch. Noch vor der Pause hatte die 12köpfige Tambourengruppe Gelegenheit, ihr Können vorzutragen. Ein besonderer Leckerbissen bot ein Tambouren-Trio mit dem «Butterfly» von Alex Häfeli. Grosse Sympathie löste anschliessend das «Happy Brasilia» aus. Im lockeren Aufmarsch in den typischen brasilianischen Landesfarben verstand es Tambour-Instruktor Walter Böhringer sehr geschickt, auch die jüngsten Anfänger mit ihren einfachen Schlaginstrumenten gemeinsam mit den Elite-Tambouren zu einem Gesamt Vortrag zu animieren.

Der zweite Teil begann das Korps mit

dem sehr anspruchsvollen «Amparito Roca», einem spanischen Paso Doble. Hier glänzten vor allem die Blechbläser mit ihrem Können. Im immer wieder gern gehörten New Yorker-Stück «Night Beat» werden die verschiedensten Quartiere wie Chinatown oder Broadway beschrieben. Aus dem weltbekannten Musical «Jesus Christ Superstar» komponiert von Andrew Lloyd-Webber spielten die Jungmusikanten einige bekannte Themen welche Willy Hautvast in einer speziellen Bearbeitung arrangiert hat. Derselbe Komponist erlangte Berühmtheit unter anderem auch durch «My Fair Lady» oder die Rock-Oper «Evita».

Bei den Ehrungen konnten die beiden musikalischen Leiter schöne Blumenbouquets in Empfang nehmen. Für langjährige Mitgliedschaft konnte der Präsident **Josef Zimmermann** zahlreichen Musikanten schöne Ehrengaben überreichen und als Abschiedsgeschenk erhielten neun Korpsmitglieder den begehrten Musikerpass.

Das musikalische Schlussbouquet hiess «Instant Concert» von Harold Walters. Mit konzertanter Klangfülle verabschiedete sich die Jugendmusik nachdem diese Instant-Aufführung vom dankbaren Publikum als Zugabe noch einmal verlangt worden war.

Geburtstagsfest im Letzipark

Sein einjähriges Bestehen feiert das Einkaufszentrum Letzipark zusammen mit seinen Kunden mit einem wahren Feuerwerk von Geschenken und Attraktionen.

Gratis für alle: Am Donnerstag, 24. März eine taufrische Rose.

Gratis-Geburtstagsorte: Wer am 24. März Geburtstag hat und seinen Ausweis mitbringt, erhält in der Bäckerei im K3000 eine wunderschöne Geburtstagsorte.

Sparen: In vielen Geschäften heisst es am Donnerstag: «Je grösser Ihr Einkauf, desto grösser Ihr Gewinn».

Gratis für Kinder: Vom 24. bis 26. März dreht sich das Karussell auf dem Letzipark. Es ist ebenso gratis wie die bunten Luftballone für alle Kinder.

Harfenkonzert: Ein besonderer Genuss ist das Harfenkonzert von Lorenza Polini. Am Donnerstag, 24. März von 18 bis 21 Uhr in der Mall.

Goldgraben: Im Vilan wird am Samstag, 26. März nach Gold gegraben. 40 Goldstücke warten auf glückliche Schatzsucher.

Blumenparadies: Die Mall und alle Verkaufsebenen sind ein exotisches Blumenmärchen mit chinesischen Tempeln, Göttern und Tanzdrachen. Mit einem afrikanischen Haus und charmannten Hostessen von der Elfenbeinküste, die über das reiche Angebot an exotischen Früchten informieren. Und mit einem zauberhaften musikalischen Wasserspiel. Bis am 2. April.

Wettbewerb: Beim Wettbewerb zur grossen Vilan-Blumenschau winken «blumige» Preise. Der Gewinner fährt zu zweit in die Tulpenstadt Amsterdam.

Musikabend mit dem Oboentrio Bern

Im blauen Saal der Jugendsiedlung Heizenholz findet am Freitag, den 25. März 1988, um 20.00 Uhr ein Musikabend statt. **Miriam Moser, Oboe, Michael Küttenbaum, Englischhorn und Matthias Sommer, Oboe** werden uns den musikalischen Genuss vermitteln.

Dies sind die Künstler:

Miriam Moser

Während der Schulzeit Oboen-Unterricht bei E. Parolari und M. Kühn. Nach dem Maturaabschluss in Winterthur Musikstudium am Konservatorium Bern bei Prof. H. Elhorst. Nach dem Abschluss mit Lehdiplom im März 1986 Eintritt in die Konzertklasse von Th. Indermühle in Zürich. Meisterkurse bei L. Koch, R. Kishu und Prof. H. Elhorst. Nebst dem Studium kammermusikalische und solistische Tätigkeit. Seit 1984 Mitglied der Neuen Philharmonie Schweiz. Zuzügerin beim Berner Kammerorchester.

Michael Küttenbaum

Geboren und aufgewachsen in Ulm. Während der Schulzeit Oboen-Unter-

richt bei W. Emmerich. Nach dem Abitur Unterricht bei Prof. Clement in München; dann Oboenstudium bei Prof. H. Elhorst in Bern. Abschluss 1985. Danach Aufbaustudium bei Prof. Elhorst in Freiburg i. Br. Während des Studiums zahlreiche kammermusikalische und solistische Tätigkeit. Seit Anfang 1985 ständige Aushilfe im Bodensee-Symphonieorchester Konstanz.

Matthias Sommer

Während der Schulzeit Oboen-Unterricht bei H. Heusi und B. Prato, Bern. Nach der Matura Musikstudium am Konservatorium Bern bei Prof. H. Elhorst. Abschluss mit Lehdiplom im Herbst 1984. Anschliessend Eintritt in die Konzertklasse von Prof. Elhorst. Während des Studiums kammermusikalische und solistische Tätigkeit im In- und Ausland sowie Meisterkurse bei L. Koch, Prof. J. Michaels und Prof. Elhorst.

Es freut uns, wenn recht viele Musikfreunde diesen Anlass im Heizenholz besuchen. Bis bald
Jugendsiedlung Heizenholz



Musikabend

in der Jugendsiedlung Heizenholz
Regensdorferstrasse 200
(Bus 46, Haltestelle Heizenholz)
8049 Zürich

Freitagabend, den 25. März 1988
20 Uhr, im blauen Saal

Ausführende **Miriam Moser, Oboe**
Michael Küttenbaum, Englischhorn
Matthias Sommer, Oboe

Programm **Johann Wenth**
Edison Denissov
Wilhelm Fr. Bach
Franz V. Krommer
Ludwig van Beethoven

Eintritt: Fr. 6.60
Jugendliche und Senioren Fr. 3.30
nur an der Abendkasse ab 19.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Höngg
Mittwoch, 23. März 1988, 20.00 Uhr

Klavierabend Lisbeth Meier

Werke von Beethoven,
Schubert, Debussy und Chopin

Eintritt frei
Kollekte zu Gunsten von

Terre des Hommes

Kinderhilfe

Mit viel Sorgfalt und Liebe suchen wir auf dem internationalen **Lederwarenmarkt Taschen** — und all die gepflegten **Accessoires** aus, die Sie bei uns finden
nebst **Aktenmappen, Attache, Schulartikel und Reisegepäck**

Der grösste Teil ist bereits eingetroffen, daher die **Auswahl** im Moment vielfältig. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.
G.+S. Wolf und Personal
Wolf Lederwaren, Schirme
Limmattalstrasse 130, Höngg
und Lintheschergasse 13
8001 Zürich

Neu in Höngg

Mode ist...

wenn Sie in der exklusiven
Damenboutique für die schicke Frau einkaufen



Anfangs März

erwarten wir aus
Italien die neue
Frühlingskollektion.
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.

ROMA FASHION
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich
Telefon 01/56 97 58



Die anspruchsvolle
Kosmetik

Maria Galland

P A R I S

Erholen und
entspannen Sie sich.
Mit der Modelage
MARIA GALLAND
wird Ihre Haut
optimal gepflegt und
intensiv behandelt.

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1
8049 ZÜRICH
TEL. 01 56 84 08

Finanzamt
der Stadt Zürich

Gespräch mit dem Bürger

Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Fragen und Anliegen haben in den Bereichen Finanzpolitik, Liegenschaftenverwaltung, Wohnbauförderung, Personalwesen und Datenverarbeitung, sind freundlich eingeladen zu einem freien Gespräch. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Datum: Donnerstag, 24. März 1988,
17.00 Uhr

Ort: Finanzamt der Stadt Zürich
Fraumünsterstrasse 27
Besprechungszimmer 1. Stock

Vorstand des Finanzamtes
Stadtrat Willy Küng



Gemeinsam für das Zentrum Höngg

Eine Information des Tiefbauamtes der Stadt Zürich und privater Bauherren

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner von Höngg

Bereits zum vierten Mal erscheint unsere Information «Gemeinsam für das Zentrum Höngg» im «Höngger», Ihrer Quartierzeitung. Mit dieser Beilage wollen wir Sie über den neuesten Stand der Bauarbeiten in Höngg informieren und Ihnen die Projekte ankündigen, welche in nächster Zeit realisiert werden sollen. Wir, das sind die Baufachleute vom Tiefbauamt sowie private Bauherren.

Mit den Arbeiten an der Kanalisation sind wir bisher gut voran gekommen. Zurzeit ist zwar nicht viel von der Bautätigkeit zu sehen, da die meisten Arbeiten unter der Erde stattfinden und wir bis im März auf die Mitarbeit der Saisoniers verzichten müssen. Trotzdem sind die Abwasser-

kanäle schon beinahe fertig und müssen nur noch mit Sohlen und Reinwasserleitungen versehen werden. Auch die privaten Bauvorhaben entwickeln sich in einem erfreulichen Tempo, wie z. B. die Arbeiten am neuen Höngger Markt beim Meierhofplatz.

In nächster Zukunft steht vor allem die Erneuerung diverser Werkleitungen (EWZ, Telefon, Wasser, Gas, Lichtsignalanlagen) auf dem Programm. Sind die Grab- und Verlegearbeiten für die Werkleitungen abgeschlossen, müssen anschliessend die Strassenbeläge wieder instand gestellt werden. Obwohl schon vieles erreicht ist, gibt es also noch einiges zu tun.

Für Sie als Höngger bringen diese Arbei-

ten nach wie vor Behinderungen und Einschränkungen mit sich. Für den Einzelnen ist der Sinn von Umleitungen, Einbahnverkehr usw. nicht immer einsehbar. Sie können aber versichert sein, dass wir alles unternehmen, um diese Behinderungen auf ein Mindestmass zu beschränken. Mit teilweise grossen Aufwendungen stellen wir die Zugänglichkeit zu den Liegenschaften sowie die Versorgung und Entsorgung der Häuser sicher. Wir sind Ihnen dankbar, dass auch Sie Erschwernisse auf sich nehmen und so gemeinsam mit uns zur Entstehung und Erhaltung des Zentrums Höngg beitragen. Wenn Sie eine Frage haben, die sich auf die Bautätigkeit in Höngg bezieht, oder wenn Sie ein Anliegen vorbringen möchten, so steht Ihnen unser Herr Wespiger zur Verfügung. Sie erreichen ihn telefonisch unter 01/216 23 86 oder schriftlich unter folgender Adresse:

Tiefbauamt der Stadt Zürich
Postfach, 8023 Zürich

Einbahnverkehr an der Limmattalstrasse ist nötig

Anfang Januar dieses Jahres trat an der Wiesergasse ein Wasserleitungsbruch auf, der wegen der Reparatur und Strassen-Instandstellung eine Umleitung zur Folge hatte. In diesem Zusammenhang wurde die Stadtpolizei angefragt, weshalb die Limmattalstrasse nicht geöffnet werden könne.

Eine Aufhebung des Einbahnverkehrs an der Limmattalstrasse ist aber vorläufig nicht möglich. Sie wird bis Bauende stadtauswärts gesperrt bleiben müssen, weil im Teilstück zwischen Bauherrenstrasse und Meierhofplatz noch Kanäle und Werkleitungen verlegt werden sollen und deshalb ein beidspuriger Verkehr nicht durchführbar ist. Kurzfristig werden wohl Pausen in der Bautätigkeit auftreten, die den Eindruck erwecken könnten, dass eine Öffnung der Limmattalstrasse möglich sei. Diese Pausen sind aber nur von kurzer Dauer. Der Aufwand für eine Änderung der Verkehrsführung während diesen Unterbrüchen wäre bei weitem zu gross und auch aus sicherheitstechnischen Gründen nicht zu verantworten.

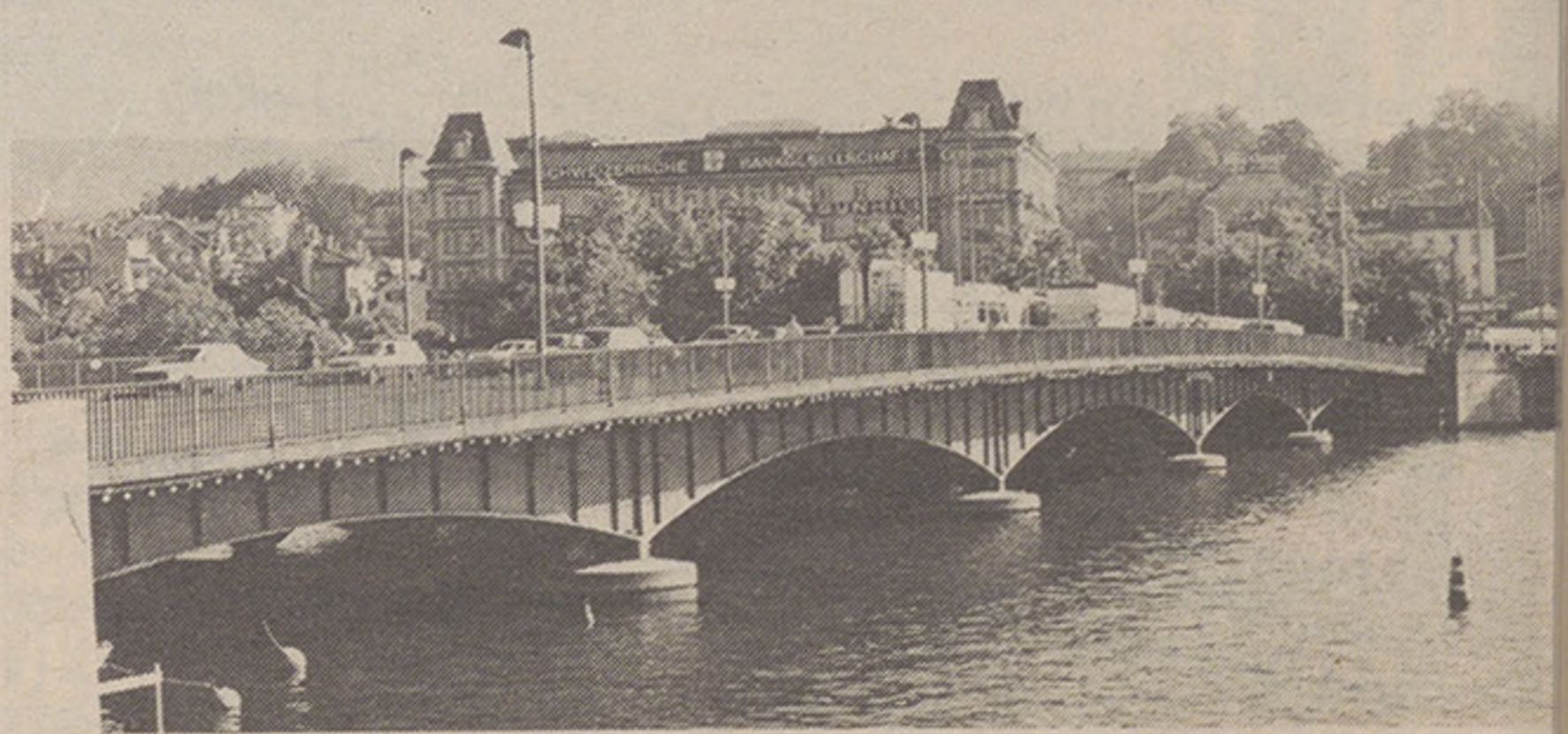
Wir müssen deshalb die betroffenen Anwohner nach wie vor um Geduld bitten. Vorläufig gestattet die umfangreiche Bautätigkeit in Höngg keine freiere Verkehrsführung. Wir werden aber alles unternehmen, um die Behinderungen des Verkehrs auf ein Minimum zu beschränken.

Stadtpolizei,
Abteilung für Verkehr

Gang. Manches ist bereits realisiert. Die Höngger können versichert sein, dass wir die Arbeiten nach wie vor zielstrebig weiterführen werden, in engem Gespräch mit der Bevölkerung und in offener Planung. Ich hoffe, dass da, wo jetzt die Bauarbeiten laufen, nicht allzu grosse Auswirkungen und Belästigungen für die Bevölkerung entstehen. Ich bin den Hönggern dankbar, wenn sie es ertragen. Es wird hoffentlich für lange Zeit die letzte grosse Baustelle des Tiefbauamtes im Zentrum Höngg sein.

Herr Dr. Aeschbacher, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Zu den Aufgaben der Hauptabteilung Bauausführung gehört auch der Unterhalt von Brücken und Uferbauten. Bild: die Quai-Brücke



Die Hauptabteilung Bauausführung des Tiefbauamtes stellt sich vor:

Kleines Team mit grossen Aufgaben

Die Hauptabteilung Bauausführung ist eine Abteilung des Tiefbauamtes der Stadt Zürich (TAZ). Sie ist zuständig für die Detailprojektierung und die Ausführung von grösseren Tiefbau-Projekten des TAZ; sie besorgt zudem den Unterhalt von Brücken, Tunnels und von Uferbauten entlang der Limmat, Sihl und Glatt.

Das 12köpfige Team der Hauptabteilung Bauausführung steht unter Leitung von Fritz Wegmann. Er wird unterstützt von sechs Oberbauleitern und drei Bauleitern. Ein Betreuer des Brücken-Katasters und des Baugrundarchivs sowie eine Sekretärin vervollständigen das Team.

Die wichtigste Aufgabe der Hauptabteilung Bauausführung besteht in der Realisierung von grösseren Tiefbauprojekten wie Brücken, Unterführungen, Kanalisationen, Strassenbauten usw. Für die Projektierung und Bauleitung werden meistens Ingenieurbüros beigezogen und mit den Bauarbeiten private Unternehmungen beauftragt. Die Hauptabteilung Bauausführung überwacht die Bauleitung und Baufirma, vertritt also die Stadt als Bauherr. Auch die Koordination der verschiedenen am Bau beteiligten Werke und privater Bauherren gehört, neben der Terminplanung, der Kostenüberwachung und dem Kontakt mit den Anwohnern und der Information der Öffentlichkeit, zu den Aufgaben der Oberbauleiter.

Jährlich sind 50 bis 70 Baustellen in Arbeit, die von der Hauptabteilung Bauausführung betreut werden. In letzter Zeit sind unter der Leitung dieser Hauptabteilung zum Beispiel folgende Projekte realisiert worden: die Altstadt-Kanalisation, die Erneuerung der Abwasserkanäle im Seefeld und die Verlängerung der Tramlinie Schwamendingen. Auch bei den Bauarbeiten in Höngg obliegen die Detailprojektierung und Bauausführung dieser Abteilung.

Die Hauptabteilung Bauausführung kümmert sich zusätzlich um die Kontrolle und den Unterhalt der rund 500 Brücken und Tunnels der Stadt Zürich. Auch ein Teil der Wasserbauten, wie Fluss- und Seeuferverbauungen, fallen in den Verantwortungsbereich dieser Abteilung. Unter den Brückenbauten, welche die Hauptabteilung Bauausführung realisiert, ist die Sanierung der Quai-Brücke wohl die spektakulärste. Hier konnte die Bauzeit auf ein Minimum verkürzt werden, weil man sich für die ungewöhnliche Technik entschieden hatte, die neuen Brückenelemente neben der alten Brücke aufzubauen und sie gegeneinander auszuwechseln, indem man beide Brücken verschob.

Führt man sich die komplexen Aufgaben der Hauptabteilung Bauausführung vor Augen, so wird einem die enorme Verantwortung bewusst, welche diese Abteilung trägt. Der Beitrag zur Entwicklung und Erhaltung Zürichs, den das Team der Hauptabteilung Bauausführung leistet, verdient unsere Anerkennung.

Interview mit Stadtrat Dr. Ruedi Aeschbacher

Herr Dr. Aeschbacher, wie stellen Sie sich zu der Art von Information, wie sie hier in Höngg in Zusammenhang mit den Bauarbeiten realisiert wird?

Die Art, wie die Höngger über die Bauarbeiten informiert werden, finde ich zweifellos gut. Bauarbeiten sind in der Regel für den Bürger mit erheblichen Belästigungen, Einschränkungen, Lärm, Schwierigkeiten beim Zufahren für Läden und Gewerbe usw. verbunden. Daher ist es besonders wichtig, den Bürger darüber zu informieren, was wann und weshalb geschieht, besonders auch in Zeiten, in denen auf der Baustelle nach aussen sichtbar wenig passiert. Information ist für mich äusserst wichtig bei einer staatlichen Tätigkeit, bei welcher der Bürger auf den ersten Blick die Hintergründe und Zusammenhänge nicht kennen kann. Seit meinem Amtsantritt im Jahre 1978 haben wir darum die Information laufend ausgebaut. Angefangen haben wir mit Orientierungstafeln an den Baustellen und mit Anwohnerbriefen. Die Zeitung «Gemeinsam für das Zentrum Höngg» ist die folgerichtige Weiterentwicklung unserer Bemühungen.

Was sind Ihre Ziele als Chef des Bauamtes und wie sehen Sie die Entwicklung der Stadt und der Quartiere, insbesondere die Entwicklung des Quartiers Höngg?

Das Bauamt greift mit der Stadtplanung sowie mit seinen ausführenden Dienstabteilungen (Tiefbauamt und Gartenbauamt) sehr stark in das Stadtgefüge ein. Die damit verbundenen Möglichkeiten zur Gestaltung will ich bewusst im Sinne meiner Vorstellungen wahrnehmen: die Stadt Zürich und die Quartiere sollen sich zu einer wirtschaftlich starken, aber ebenso lebenswerten Gemeinschaft entwickeln; mit gut durchgrüntem und möglichst intaktem Wohngebiet. Ich stelle mir vor, dass wir in den Wohnquartieren die Lebensqualität immer noch stark fördern können. Dabei denke ich an die flächenhafte Verkehrsberuhigung, die Gestaltung der Aussenräume, an Freiflächen, Alleen und Baumpflanzungen. Dazu kommt, dass wir generell die Luft- und Lärmbelastungen senken müssen. Für ganz Zürich gilt, dass unsere Bemühungen um verbesserte Qualitäten dazu führen sollten, dass die Stadt ihre Ausstrahlung für Besucher und Kunden, für Fremde, aber auch für die Bewohner und Berufstätigen nicht nur beibehalten, sondern noch steigern kann. Meine Zielsetzung ist also eine menschlichere, lebenswerte Stadt, die sich den heutigen Herausforderungen, namentlich auch in Bezug auf die Umwelt, stellt und die ihre Qualitäten und Stärken herausstreicht.



Stadtrat Dr. Ruedi Aeschbacher

Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Stadt und der Quartiere? Ist eine wirtschaftliche Steigerung möglich?

Ich denke, dass gewisse wirtschaftliche Umstrukturierungen möglich sein müssen und auch geschehen werden. Die Nachfrage nach Industriegebieten in der Stadt Zürich ist relativ klein, die bestehenden Reserven an Industrie-Zonen dagegen recht gross. Darum wird es spürbare Umstrukturierungen geben, sobald die starke Nachfrage nach Büroräumen in den heute noch allein für die Industrie reservierten Zonen möglich wird, was aber eine Änderung der Zonenplanung voraussetzt. Im Übrigen glaube ich, dass in den Quartieren nicht viel umgestaltet werden muss: Die Wohnquartiere sollen wohllich und ruhig bleiben, wo sie es sind. Und sie sollen es wieder werden, wo sie ihre Qualitäten eingebüsst haben. Wichtig ist auch, dass die entscheidenden Quartier-Strukturen und die prägenden Quartierelemente erhalten bleiben. Veränderungen sollen nicht mehr so rasch geschehen, dass sie für die Menschen nicht mehr verdaulich sind. Veränderung und Erneuerung müssen behutsam erfolgen. Die Identifikation mit dem Quartier und seinem Erscheinungsbild darf nicht verloren gehen. Das Quartier muss Heimat bleiben.

Bauarbeiten des Tiefbauamtes, wie die in Höngg, bringen sicher eine enorme Verbesserung der Infrastruktur mit sich. Löst das Tiefbauamt durch diese Arbeiten aber nicht auch eine Teuerung in den entsprechenden Quartieren aus?

Dem würde ich keinesfalls zustimmen. Das Tiefbauamt stellt lediglich sicher, dass neue Bauten und Nutzungen auch

entsprechend ver- und entsorgt werden können. Aber diese Infrastrukturen werden nicht von sich aus als Vorleistung und als Anreiz für private Bautätigkeit gemacht, sondern sie geschehen in aller Regel im Nachhinein oder koordiniert mit solchen Entwicklungen. Diese Entwicklungen werden jedoch nicht vom Tiefbauamt, sondern durch private Planungen, vor allem aber durch Änderungen der gesetzlichen Grundlagen über die Baumöglichkeiten ausgelöst. In Höngg zum Beispiel war man im Zentrumsbereich während etwa 20 Jahren wegen der schwierigen Baulagensituation blockiert. Als dann aber anfangs dieses Jahrzehnts die Kernzonenplanung Höngg den planerischen, gesetzlichen und den politischen Durchbruch schaffte, wurden damit neue Baumöglichkeiten geschaffen und die Impulse zu den heutigen, grossen baulichen Erneuerungen im Zentrum ausgelöst. Nachdem nun alle diesbezüglichen Planungen mit den Baubewilligungen zum Abschluss gekommen sind, ist die Bauerei fast schlagartig losgegangen. Deshalb mussten wir uns auch mit der städtischen Infrastruktur anpassen und mit den Werken und dem Tiefbauamt nachziehen.

Was bedeutet Ihrer Meinung nach Lebens- und Arbeitsqualität?

Für mich bedeutet Lebens- und Wohnqualität, dass der Bürger in einer einigermassen ruhigen Umgebung wohnen kann, dass er eine anständige Luftqualität hat, dass er in der Nähe seiner Wohnung einen Freiraum findet. In einigen Quartieren ist die Wohnqualität stark gesunken, weil sie mit Verkehr überflutet worden sind, der zu einem schönen Teil gar nicht dorthin gehört. Es geht heute darum, Störquellen zu entfernen und durch eine Aufwertung der nächsten Wohnumgebung die Wohnqualität zu heben. Weitere Faktoren für eine gute Wohnqualität sind eine gute Bevölkerungsstruktur und eine funktionierende Quartierstruktur (Quartierläden, Vereine, Einrichtungen aller Art). Für die Arbeitsqualität ist es wesentlich, dass in der Stadt nicht nur Arbeitsplätze vorhanden sind, sondern dass man in der Nähe der Arbeit auch einmal auf einem «Bänkli» einen «Znüni» essen kann. Das Grau in Grau finde ich sowohl für eine Wohnstadt, wie auch für eine Arbeitsstadt, nicht gut.

Stellvertretend für viele interessierte Höngger hatten wir Gelegenheit, heute mit Ihnen zu sprechen. Was möchten Sie uns als persönliche Botschaft für die Höngger Bevölkerung mit auf den Weg geben? Haben Sie ein Anliegen an die Höngger Bevölkerung?

Die Bestrebungen zur Verbesserung der Situation in Höngg sind nach wie vor in

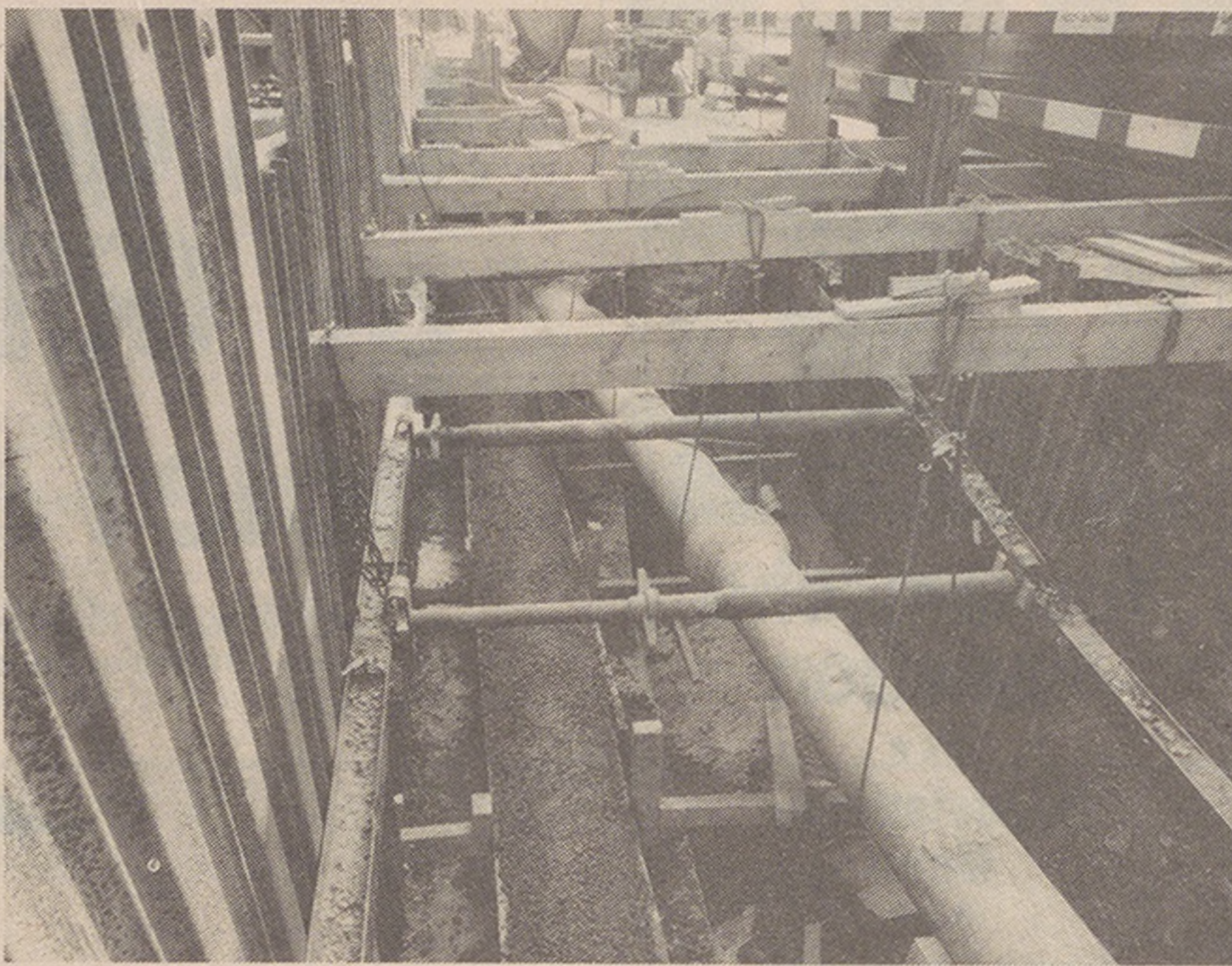
Neues vom Tiefbauamt

In den letzten Monaten ist das Tiefbauamt mit den Arbeiten in Hönegg gut vorangekommen. So sind z. B. die Abwasserkanäle schon fast fertiggestellt. In nächster Zeit werden sie noch ausgebaut und die Hausableitungen daran angeschlossen. Ausserdem wird der Bau von diversen Werkleitungen in Angriff genommen und das Mühlehaldebächlein im Wettingertobel neu gestaltet.

Ausbau der Abwasserkanäle

In einem ersten Arbeitsgang hat man die Abwasserkanäle im hydraulischen Pressvortriebsverfahren erstellt. Jetzt müssen diese Kanäle noch ausgebaut werden. Am Boden der Röhren wird eine sogenannte Sohle eingebaut und an deren Decke die Reinwasserleitung eingezogen. Die Sohle ist notwendig, damit auch kleinere Wassermengen problemlos abfliessen können und sich der Schmutz nicht im Kanal ablagert. Ausserdem werden die Hausableitungen an die neue Kanalisation angeschlossen. Diese Arbeiten betreffen folgende Strassen: Gsteigstrasse, Regensdorferstrasse, Limmattalstrasse.

In der Reinwasser- oder Bachwasserleitung wird sauberes Abwasser aus Brunnen, Sickerleitungen, Quellen usw. ge-



In nächster Zeit werden verschiedene Werkleitungen gebaut.

sammelt. Dieses fliesst dann nicht zur Kläranlage, sondern wird direkt in ein offenes Gewässer geleitet. In Hönegg wird das saubere Wasser dem wieder geöffneten Mühlehaldebächlein am Wettingertobel zugeführt.



Querschnitt durch einen Abwasserkanal

Erste Erfahrungen mit dem Neuen Zentrum Hönegg

Während die Bauarbeiten im Zentrum Hönegg noch im Gang sind, ist in einigen fertiggestellten Häusern bereits Leben eingekehrt. Die ersten Mieter sind in die neuen Wohnungen eingezogen, und rund um den Meierhofplatz sind neue Geschäfte entstanden. Wir haben vier Geschäftsleute danach befragt, welche Erfahrungen sie seit der Eröffnung gemacht haben.

Herren G. Wendel und G. Götsch Sparkasse der Stadt Zürich, Zweigstelle Hönegg

«Der Neubau an zentraler Lage am Meierhofplatz und das äussere Erscheinungsbild unserer Bank haben allgemein Zustimmung gefunden. Unsere Kunden äussern sich vorwiegend positiv über die grösseren und zeitgemäss eingerichteten Räumlichkeiten, die neben dem künstlerisch gestalteten Schalteraum auch zwei separate Besprechungszimmer und eine Kunden-Tresoranlage umfassen. Auch unsere Büros im 2. Stock für die Anlageberatung und die Besprechung von Kreditproblemen haben Anklang gefunden. Wir freuen uns, dass wir in der neuen Filiale unseren Hönegger Kunden eine wesentlich breitere Dienstleistungspalette anbieten können als am alten Ort.

Die Hönegger interessieren sich sehr stark für die bauliche Entwicklung ihres Quartiers. Dies zeigt sich unter anderem an der regen Nachfrage nach der Broschüre «Die Häusergruppe zum Central in Hönegg» die wir, solange Vorrat, gratis am Schalter abgeben. Herausgegeben wurde diese Broschüre von der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Hönegg. Sie gibt einen Einblick in die Vergangenheit der vier Häuser am Central (Limmattalstrasse

181 und Ackersteinstrasse 205, 207 und 209) und stellt diese auch in einen Zusammenhang zur Gemeindegeschichte. In dieser Broschüre sind auch die Forschungsergebnisse des Büros für Archäologie der Stadt Zürich enthalten, welches vor und nach dem Abbruch der alten Häuser eingehende Untersuchungen durchgeführt hat».

Frau Sefidnam Farben Sefidnam

«Seit der Eröffnung im letzten November haben wir vorwiegend positive Erfahrungen gemacht. Vor allem nach Einnahmen und Bastelartikeln hat sich eine erfreuliche Nachfrage entwickelt, aber auch mit dem Verkauf von Farben sind wir zufrieden. Die Hönegger sind eine sehr nette und herzliche Kundschaft. Sie schätzen es, dass es jetzt auch in Hönegg einen Farbladen gibt und sie deshalb nicht mehr eigens in die Stadt fahren müssen. Die Bautätigkeit im Zentrum Höneggs bringt für uns einige Probleme mit sich. So fehlt es vor allem an Parkplätzen für unsere Kunden. Den Baulärm nehmen wir dagegen gerne in Kauf, weil man sieht, dass die Arbeiten zügig vorangehen, dass alles getan wird, um mit dem Bauen so rasch wie möglich voranzukommen.»

Herr Niederhauser Reisebüro Hönegg

«Unser Geschäft befindet sich in einem Haus, das sanft renoviert worden ist. Wie in alten Häusern üblich, sind die Räume deshalb stark verwinkelt. Wir mussten uns mit dem Mobiliar an die räumlichen Gegebenheiten anpassen, was uns, glaube ich, recht gut gelungen ist. Unseren Hönegger Kunden gefällt das Geschäft und das Haus, in dem der Charme vergangener Jahrhunderte noch spürbar ist. Trotz der baulichen Behinderungen haben sie unser Reisebüro bisher rege aufgesucht. Leider fehlt es zurzeit noch an Parkplätzen, aber dieser Zustand wird ja nicht mehr lange dauern.»

Am Meierhofplatz entsteht der «Hönegger Markt»



Blick auf die imposante Baugrube des Hönegger Marktes von der Regensdorferstrasse Richtung Meierhofplatz.

Gegenwärtig zieht eine imposante Baugrube die Aufmerksamkeit der Passanten im Zentrum Höneggs auf sich. Hier baut die Frutiger Generalunternehmung AG den neuen «Hönegger Markt», eine Überbauung mit verschiedenen Läden, einem Restaurant und Wohnungen. Bei diesem Projekt werden die Häuser, welche einst das Dorfbild prägten, in ihrer früheren äusseren Form neu erstellt.

Rasche Fortschritte beim Tiefbau

Bis jetzt verlaufen die Bauarbeiten am Hönegger Markt planmässig: letzten Herbst wurde, nach einer intensiven Pla-

Werkleitungen

In naher Zukunft sollen diverse Werkleitungen (EWZ, Telefon, Wasser, Gas, Lichtsignalanlage) erstellt werden. Vor allem im Kreuzungsbereich Limmattal-/Ackerstein-/Regensdorferstrasse sind Erneuerungen nötig, aber auch die Gsteigstrasse und das Wettingertobel sind von diesen Arbeiten betroffen.

Neue Haltestellen

Bei der Bläsistrasse wird nächstens die Tram- und Bushaltestelle neu gebaut. Auch an der Gsteigstrasse entsteht eine neue Bushaltestelle; die Haltestelle aus dem Gässli wird später in die Gsteigstrasse verlegt.

Verschönerung des Mühlehaldebächleins

Das wieder geöffnete Mühlehaldebächlein soll zum Erholungsraum für die Hönegger werden. In diesem Zusammenhang sind am Wettingertobel Gestaltungsarbeiten geplant. Dazu gehört auch die Sanierung des Fusswegs. Einige einheimische Pflanzen können allerdings erst im Herbst eingesetzt werden.

Vorschau auf weitere Bauvorhaben

Sobald die Hauptarbeiten für die Kanalisation und die Werkleitungen im Zentrum Hönegg abgeschlossen sind, wird die Strassenoberfläche instand gestellt. Die Einmündung der Bauherrenstrasse in die Limmattalstrasse wird zusammen mit der bestehenden Brunnenanlage neu gestaltet. Einige EWZ- und Telefonlei-

tungen können erst 1989 gebaut werden, weil sie aus bautechnischen Gründen erst nach den Hochbauten erstellt werden können.

In verschiedenen Strassenabschnitten in Hönegg und Wipkingen werden Gleis-, Werkleitungs- und Strassenarbeiten nötig sein. Diese Arbeiten sind zum Teil abhängig von der Verkehrsführung im Zentrum Hönegg, zum Teil sind es auch eigenständige Baustellen. Das Tiefbauamt, die Verkehrsbetriebe und die Werke bereiten zurzeit folgende Projekte vor:

- Regensdorferstrasse zwischen Naglerwiesenstrasse und Kappenbühlweg: Werkleitungsbau und Strassenunterhalt.
- Imbisbühlstrasse: Gasleitungen, EWZ- und PTT-Leitungen.
- Gsteigstrasse, Vogtsrain bis Ferdinand Hodler-Strasse: Kanalisation, Werkleitungen, Strasseninstandstellung.
- Europabrücke: Isolation und Belagssanierung.
- Ackersteinstrasse / Im Sydefädli: Werkleitungsbauten, Verkehrsberuhigung.
- Ottenberg- und Nordstrasse: Erneuerung von Werkleitungen, Verkehrsberuhigung.
- Höneggerstrasse, Breitenstein- bis Trottenstrasse: Gleisbau, neue Tramhaltestelle, Werkleitungsbau, Strassenunterhalt.

Zudem sind an verschiedenen Orten Unterhaltsarbeiten an den Werkleitungen nötig. Das Tiefbauamt hat in Hönegg also noch einiges vor. Es bleibt zu hoffen, dass die Bauvorhaben des Tiefbauamtes und der Werke auch in Zukunft so zügig und reibungslos wie bisher realisiert werden können.

Hochbauten in ihrer früheren äusseren Form

Die Arbeiten an den Hochbauten werden voraussichtlich etwas mehr als ein Jahr in Anspruch nehmen. Im Zuge der Überbauung werden die Häuser, welche einst hier standen, in ihrer äusserlich alten Form rekonstruiert. Die Innenräume werden hingegen den Anforderungen der heutigen Zeit angepasst. Die Zentrumsüberbauung «Hönegger Markt» wird in ihren Räumen einen Coop-Laden mit etwa 1700 m² Verkaufsfläche enthalten sowie an ihrem alten Standort die Dorfbach-Drogerie. Des weiteren entstehen auf der Strassenhöhe Limmattalstrasse, gruppiert um den neuen Dorfplatz, verschiedene Detailläden und das Restaurant «Rank». In den Obergeschossen der neuen Häuser sind insgesamt 22 Wohnungen mit 2 bis 4 1/2 Zimmern vorgesehen. Wenn weiterhin alles planmässig verläuft, wird der «Hönegger Markt» am 1. Dezember 1989 eröffnet.

Das Projekt der Frutiger Generalunternehmung AG verbindet auf gelungene Weise Tradition mit moderner Bautechnik. Durch die Rekonstruktion der ehemaligen Häuser in ihrer früheren äusseren Form behält der Dorfkern Höneggs seinen Charme. Gleichzeitig wird die Nutzung der Gebäude wesentlich verbessert. Neben den erweiterten Einkaufsmöglichkeiten sind vor allem auch die zusätzlichen Parkplätze im Zentrum willkommen. Die Hönegger haben also allen Grund, sich auf den neuen «Hönegger Markt» zu freuen.

Bei den Bauarbeiten für das Zentrum Hönegg sind unter anderem die nachfolgenden Bauherren beteiligt, deren interessante Projekte wir Ihnen in lockerer Folge in den nächsten Ausgaben vorstellen:

Tiefbauamt der Stadt Zürich
Frutiger, Generalunternehmung
Dr. Pestalozzi
Sparkasse der Stadt Zürich
Zürcher Kantonalbank
Zweifel & Co



Leser-Echo

Mit der Zeitung «Gemeinsam für das Zentrum Hönegg» wollen wir Sie möglichst umfassend über die Bauarbeiten in Hönegg informieren und Ihnen die Zusammenhänge der einzelnen Bauphasen erläutern. Wie gut uns dies gelingt, können letztlich nur Sie, liebe Leser, beurteilen. Mit der Beantwortung der folgenden Fragen helfen Sie uns, die Berichterstattung über die Bauarbeiten in Hönegg noch gezielter auf Ihre Informationswünsche abzustimmen.

Schneiden Sie diesen Coupon bitte aus und senden Sie ihn an:

Tiefbauamt der Stadt Zürich
«Leser-Echo»
Postfach
8023 Zürich

Unter den Einsendern dieses Coupons werden drei VBZ-Regenbogenkarten verlost. Einsendeschluss: 15. April 1988.

Gemeinsam für das Zentrum Hönegg

Informiert Sie diese Zeitung ausreichend über die Bauarbeiten in Hönegg?

- ☐ sehr gut
- ☐ gut
- ☐ zuwenig

Sind diese Informationen für Sie nützlich?

- ☐ sehr nützlich
- ☐ nützlich
- ☐ weniger nützlich

Name

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Über welche Bereiche, bzw. Personen möchten Sie zusätzlich oder vertieft informiert werden?

Hätten Sie Interesse, an einer Baustellenbesichtigung teilzunehmen?

- ☐ ja
- ☐ nein

Noch knapp drei Monate bis zu den Sommerferien und der Winterspeck muss weg?!

Sie können bis dahin 4 bis 6 Kilos abnehmen und erst noch den Körper straffen und somit das Gewicht halten. In einer Gruppe von max. sieben Frauen fällt dies viel leichter. Gewicht und Masse werden regelmässig kontrolliert, Menüpläne besprochen und natürlich wird da der Körper mit gezielten Übungen gestrafft und geformt.

Kursdauer: 19. April bis 30. Juni 1988
jeweils Dienstag und Donnerstag
18.10 Uhr.

Anmeldung bei:

Gymnastik-Center Höngg

Rüthofstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 56 00 14
M. Heberlein
Dipl. Gymnastik-Lehrerin

Restaurant Mühlehalde Höngger Zunftstube



Forellen-Festival

Wir servieren als Tellerservice im ersten Stock, zehn verschiedene, delikat zubereitete Gerichte dieses Fisches à Fr. 18.—

Tischreservierung
Telefon 56 70 40

Wir empfehlen unsere Räumlichkeiten für Familienanlässe und Geschäftsessen.

Bitte rufen Sie uns an für Ihre Wünsche, wir beraten Sie gerne individuell.

Testen Sie uns

Ihr

Kurt Studer und Peter Egger
Limmattalstrasse 215
Telefon 56 70 40

Montag geschlossen

PS

Die Parkplätze sind fast alle wieder benutzbar.

LdU für ein Umweltschutzamt

(zup) Die Kantonsratsfraktion des Landesrings der Unabhängigen setzte sich eingehend mit der Schaffung von effizienten Verwaltungsstrukturen zur Erfüllung der Umweltschutzaufgaben auseinander. Obwohl die Fraktion eher zur Abschreibung des entsprechenden Postulates tendiert, sind nach Meinung des LdU die geforderten Anliegen grösstenteils nicht erfüllt.

Nach wie vor betrachtet der Landesring ein Amt für Umweltschutz als die richtige Organisationsform.

Die bestehende Koordinationsstelle, welche dem Direktionssekretariat der Baudirektion untersteht, kann trotz ausgezeichnetem Mitarbeiterstab keine zukunftsweisende Lösung darstellen. Das immer noch fehlende Einführungsgesetz zum Vollzug des Eid. Umweltschutzgesetzes auf Kantons- und Gemeindeebene ist nach Meinung des LdU von höchster Dringlichkeit. Nur eine klare Regelung der Verantwortlichkeiten zwischen Kanton und Gemeinden führt zu einem koordinierten Umweltschutz. Am Beispiel der Information über Umweltschutz wird deutlich, wie wenig die einzelnen Bereiche aufeinander abgestimmt sind, und somit die Bürger nicht selten in Bezug auf konkretes und persönliches Handeln im Unklaren gelassen werden.

Französisch macht Spass

- Geschäfts-korrespondenz
- Konversation
- Übersetzungen
- Unterricht für jedes Alter
- Nachhilfeunterricht

Weitere Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch

Beatrice Donati
eidg. dipl.
Direktions-assistentin
Geering-Str. 60
Rüthof
Telefon 56 25 69

Sauna Höngg

Rüthof-Höngg
Bio Athletik-Produkte
(Blütenpollen, usw.)
Daniel Hansler
dipl. Masseur
56 36 16

Dringend gesucht

1- bis 1½-Zimmer-Wohnung

Nähe Wartau. Preis 400.— bis 700.— Franken, inkl. NK.

S. Rhyner
Hauserstiftung
Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich
Telefon 56 73 74 G

Zu verkaufen

Espresso-Maschine «Jura»

Neuwert Fr. 490.—, jetzt Fr. 300.—
Telefon 56 74 83

Liebe Eltern

In unserer

Spielgruppe «Chäferhüsli»

für Kinder von zweieinhalb bis fünf Jahren in Höngg, im Rüthof sind auf Frühjahr 1988 noch Plätze frei. Wir laden Sie gerne zu einer Spielstunde ein.

Anmeldung bei Sylvana Wyder
Telefon 850 53 83 oder Tel. 56 93 66

CH-Ehepaar sucht

3- oder 4-Zimmer-Wohnung

im Kreis 10

Telefon ab 18 Uhr
Nr. 44 40 55

Zu vermieten:

Garageplatz

an der Grossmannstrasse 25.

K. Hofstetter
Grossmannstrasse 25
8049 Zürich
Tel. 01/58 09 49
oder Geschäft
Telefon 833 56 76

Suche liebe

Kinderfrau,

die von Montag bis Freitag, 9.30 bis 13.30 Uhr, auf meinen kleinen Sohn (3 Monate) aufpasst.

Interessentinnen melden bei W. Wyder
Telefon 56 44 57
(Ich bin vom 25. März bis 6. April in den Ferien)

Schweizer Familie mit 3 grossen Kindern sucht grösseres

Einfamilienhaus oder Mehrfamilienhaus

Offerten unter Chiffre Nr. 1791 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

RESTAURANTS

NEUE

Waid



Toskanische Variation

★★★

Degustations-Menü

★★★

Insalata di funghi porcini
Salat von frischen Steinpilzen

★★★

Pappa di zucchini
Zucchetti-Püree-Suppe

★★★

Gamberi all'aglio e prezzemolo
Riesencrevetten
an Knoblauch und Petersilie

★★★

Filetto di coniglio al rosmarino
Kaninchenrücken-Filet gebraten
mit gehackten Tomaten und Rosmarin

★★★

Bietola brasata e polenta
Braisierte Krautstiele
und Maisschnitte

★★★

Gratinata di frutta del bosco
Überbackene Waldbeeren

★★★

Wein inbegriffen

★★★

Preis pro Person Fr. 58.—

serviert von Dienstag bis Sonntag

jeden Abend

Alex Meier

Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Grossmannstr. 25, Tel. 56 08 32

EVANGELISCHE SCHULE BAUMACKER

Baumackerstr. 15, 8050 Zürich
Telefon 01/312 60 60

Eusi Baumackerschuel z'Oerlike....

Sollte Ihr Kind durch einen Klassen- oder Schulwechsel eine neue Chance zum Aufblühen erhalten?

Unsere jetzigen Schüler-Eltern können die Baumackerschule empfehlen.

An günstiger Lage, 5 Minuten vom Bahnhof Oerlikon, in freundlicher, grüner Umgebung.

5-Tage-Woche und eigene Mensa

Hauptschule Oerlikon
5. + 6. Primar
1. - 3. Real
1. - 3. Sekundar
Zweigschule Altstetten
Lyrenweg 300; Tagesschule
4. - 6. Primar

Sofern Plätze verfügbar sind, können wir auch während des Schuljahres noch neue Schüler aufnehmen. Erkundigen Sie sich bitte.

Auskünfte und Prospekt durch das Schulsekretariat Tel. 01/312 60 60

Um de Egge go Gäld hole!



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

...z.B. in Höngg am Meierhofplatz, wo unsere Schalter auch über Mittag offen sind.

16x in Zürich Ihre Bank

Vereinsnachrichten

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet ihr bei Maja Zweifel-Hirter, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 830 24 25 oder 5787 70.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeit
14.30 bis 16.00 Uhr.
Alle Schwestern: Telefon 56 85 12

Kassierin: Rita Holenstein Telefon G 462 25 04
Telefon P 42 67 96

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13
Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.30 Uhr.

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56.

Männerchor Höngg

Singen soll eine Antistress-Wirkung haben. Versuchen Sie es doch vorerst einmal zu Hause — und nachher bei uns.

Kontakt: Telefon 56 66 12

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im Kirchengemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchengemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern, Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen!
Taschenbücher zum Stöbern und Wählen
Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Sportverein Höngg

Samstag, 19. März
Ballspielclub Vet. — Höngg Vet. 2
F/Letzi

10.30 Oberglatt Vet. — Höngg Vet. I
F/Oberglatt

13.30 Oberglatt Sen. I — Höngg Sen. I
F/Oberglatt

14.00 Unterstrass DI — Höngg DI
F/Steinkluppe

14.00 Höngg EI — Hüntwangen EI
M/Hönggerberg

14.00 Uster C Elite — Höngg C Elite
M/Uster

15.00 Höngg E2 — Kloten E2
M/Hönggerberg

Sonntag, 20. März

8.15 Polizei — Höngg 3
M/Neudorf

8.30 Höngg 2 — Turicum
M/Hönggerberg

10.15 Höngg I — Affoltern Zch. 2
M/Hönggerberg

14.00 Wollishofen AI — Höngg AI
M/Sonnau

16.00 Altstetten BI — Höngg BI
M/Buchlern

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Muki-Turnen (3 Gruppen)
(Nur telefonische Anmeldung)
Dienstag 09.00—11.00 Vogtsrain
Donnerstag 10.00—11.00 Vogtsrain

Kinderturnen
Dienstag 17.00—19.00 Vogtsrain

Mädchenriege IV
Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl

Mädchenriege II
Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg

Mädchenriege III
Mittwoch 19.00—20.00 Imbisbühl

Mädchenriege I
Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzelg

Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzelg

Fit mit Gymnastik
Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg

Frauenriege (2 Gruppen)
Montag 19.00—22.00 Lachenzelg

Volleyball
Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl

Auskunft: Emerita Seiler
Telefon 44 52 08
(nur morgens)

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)
Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain
Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)
Di und Fr 20.15—21.45 Vogtsrain

Männerriege
Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain

Faustballer
Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain

Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain

Auskunft: Roby Zwicky
Telefon 750 29 14

TV Höngg Handball

Aktive 2./3. Liga
Dienstag 19.30—21.30 Lachenzelg
Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle

A-Junioren
Dienstag 19.00—20.30 Vogtsrain
Freitag 18.30—20.00 ETH-Halle

C-Junioren
Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg
Freitag 19.00—20.30 Lachenzelg

Kontakt-adresse: Ruedi Zimmermann
Riedhofstrasse 378
8049 Zürich
Telefon Privat 56 98 81
Geschäft 492 77 52

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 7

Pelikan-Apotheke, Pelikanstrasse 19, Haltestelle Augustiner/Pelikan, Telefon 211 38 55
Schmiedepfad-Apotheke, Zurlindenstr. 60, Haltestelle Schmiede Wiedikon, Telefon 462 72 50

Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Haltestelle Ottikerstrasse, Telefon 362 01 47

Apotheke Meyer, Seefeldstrasse 171, Haltestelle Fröhlichstrasse, Telefon 55 20 27

Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Haltestelle Meierhof, Telefon 56 22 60

Apotheke 12 (Volksapotheke), Winterthurerstrasse 524, Haltestelle Hirschen/Schwamendingerplatz, Telefon 40 55 66



Und was nun? Im neuen Höngger Telefonbuch finden Sie alle neuen siebenstelligen Telefonnummern rasch und übersichtlich. Es wird im Juni 1988 an alle Haushaltungen und Geschäfte verteilt.

Sperandio Metallbau

Geschäft
Riedhofstrasse 235
8105 Regensdorf
Telefon 01/840 60 85

Privat:
Ernst Zöbeli-Strasse 10
8048 Zürich
Telefon 01/432 68 85

Jürg Sperandio

Metallbau
Chromstahl
Montage- und
Reparaturarbeiten